



DA PLESSINGER



**Das vierteljährliche Magazin
der Gemeinde Breitenbach und ihrer Vereine**

Juni 2013

Inhalt:

| | | | |
|-------------------------------|----------|---------------------------------|----------|
| Neuigkeiten aus der Gemeinde: | S. 2-6 | Kulturelles: | S. 22/23 |
| Forschungsprojekt: | S. 7 | Schützen: | S. 24/25 |
| Kirchliches: | S. 8/9 | Lauffreff: | S. 26/27 |
| Neue Mittelschule: | S. 10/11 | Pfingstfest: | S. 28 |
| Feuerwehr: | S. 12/13 | Sport: | S. 29 |
| Unwetter und Überschwemmung | S. 14/15 | Seite des Umweltberaters: | S. 30 |
| Volksschule Haus: | S. 16-21 | Termine, Jubilare u. Impressum: | S. 31/32 |

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Breitenbacherinnen und Breitenbacher!

Die letzten Monate waren für mich geprägt von der Kandidatur zum **Tiroler Landtag**.



Ich freue mich über das **großartige Vorzugsstimmenergebnis** in meiner Heimatgemeinde und vielen anderen Gemeinden des Bezirkes. Ich nehme dieses Ergebnis mit Demut an und sehe es als **großen Auftrag**, den Bezirk Kufstein und ganz besonders die obere Schranne über die Parteigrenzen hinaus im Tiroler Landtag entsprechend zu vertreten.

Die letzten Wochen waren aber geprägt von punktuellen **Unwetterereignissen**, die bei einigen Gemeindebürger/Innen auch größere Schäden verursachten, aber im Vergleich zu anderen Regionen ist unsere Gemeinde gut davongekommen.

Unsere Einsatzkräfte haben die vielen kritischen Situationen (Murabbrüche, Bachverkläusungen und überflutete Keller) bestens bewältigt. Seitens der Gemeinde wurden die vielen vollgefüllten Sandfänge unverzüglich ausgeräumt.

Mitte Juni hat die Gemeinde bei einer **öffentlichen Gemeindeversammlung** die erste Fortschreibung des **örtlichen Raumordnungskonzeptes** vorgestellt. Damit ist in den nächsten Monaten endgültig mit einem Abschluss dieser langwierigen und sehr aufwendigen Raumplanungsarbeit zu rechnen und es können endlich wieder **neue Widmungen** vorgenommen werden.

Im Jahr **2013** ist geplant, die Bereiche **Pfarrsiedlung, First und Mitterweg** mit **Ferngas** zu versorgen und nach Fertigstellung der **Hofzufahrt Stein** wird auch noch zusätzlich die anschließende Gemeindestraße bis First asphaltiert.

Gegenwärtig ist die Gemeindeführung auch wieder mit einem schon seit Jahren laufenden **Behördenverfahren** bezüglich der Bewilligung eines sehr großen **Schotterabbauprojektes** im Firstgebiet konfrontiert.

Dabei ist besonders das Augenmerk darauf zu richten, dass für die Siedlungsbereiche Dorf, Oberdorf und First nicht **unzumutbare Verkehrsbelastungen** bzw. **Gefahrensituationen** entstehen.

Auf Initiative der Gemeinde Breitenbach werden dabei die Marktgemeinde Kundl und die Gemeinde Breitenbach von einem im **MINROG-Verfahren (Mineralrohstoffgesetz)** versierten Anwalt unterstützt.

Erfreulicherweise kann auch berichtet werden, dass die Verhandlungen über die Verlängerung des von der Stadtgemeinde Wörgl gekündigten **Regiobusvertrages** zwischen den Gemeinden Kirchbichl, Wörgl, Kundl und Breitenbach nunmehr zu einem positiven Abschluss gebracht wurden. Eine wesentliche Änderung ist dabei die gänzliche **Einstellung des Sonntagsverkehrs**, weil an diesem Tag der Regiobus gar nicht bzw. sehr schwach angenommen wurde.

Noch im **Juni** wird auch das Behördenverfahren über die Neufassung der **„Thaler-Quellen“** durchgeführt.

Plangemäß sollen wesentliche Arbeiten noch heuer durchgeführt werden.

Damit wird unsere **Trinkwassersituation** speziell bei Extremereignissen (die „**Eulensteinquelle**“ muss bei langdauerndem Starkregen ausgeleitet werden) wesentlich **stabiler und sicherer**.

Zum Abschluss meines Vorwortes möchte ich mich beim bisherigen Obmann unserer **Volkstanzgruppe, Mag. Otto Gschwentner**, der im März seine Funktion abgab, sehr herzlich für sein erfolgreiches Wirken bei unserer Volkstanzgruppe bedanken.

Ebenfalls besonderer Dank gilt **Oliver Embacher** und **Hubert Hintner**, die **10 Jahre** als **Kommandant** bzw. **Kommandantstellvertreter** in unserem Dorf eine sehr verantwortungsvolle und für die Sicherheit im Dorf sehr wichtige Aufgabe innehatten und bei der planmäßig im März durchgeführten Neuwahl unserer Feuerwehr ausgeschieden sind.

Ganz aktuell darf ich unserer ersten **Fußballmannschaft** zu dem Mitte Juni erreichten **Meistertitel** bzw. zum Aufstieg in die **Landesliga** herzlich gratulieren.

Für den hoffentlich bevorstehenden Sommer wünsche ich den Schülern und Lehrern erholsame Ferien, den Gemeindebürger/Innen auch einige entspannende Urlaubstage und wünsche uns allen, dass wir von leider öfter auftretenden Unwetterereignissen verschont bleiben.

Euer Bürgermeister
Ing. Alois Margreiter

Titelfoto:

Statue des Hl. Jakob von Sepp Rieder am Jakobsweg beim Peisselberg.

Siehe dazu auch den Bericht auf Seite 9!

Foto: Armin Naschberger

Die Gemeinde Breitenbach im Internet:
www.breitenbach.at

E-Mail zur Redaktion:
pleassing@breitenbach.at
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **25. August 2013**

Perfekter Einsatz bei Unwetter-Ereignissen

Wie aus dem detaillierten **Einsatzbericht** unseres Feuerwehrkommandanten ersichtlich (siehe Seiten 14 und 15), mussten in unserer Gemeinde am **2. Juni 2013** aufgrund von **extremen Starkregenfällen** einige **sehr kritische Einsätze** bewältigt werden.

Fotos: Sepp Gruber



Bachverkläuserung bei Eulenstein

Unsere Einsatzkräfte haben insbesondere die **Vermurung des Bachlaufes beim „Eulensteinhof“**, einige **gefährliche Geländeabbrüche** und die teilweise **Überflutung** im Bereich Ausserdorf mit großer Umsicht perfekt gemeistert.

Ich bedanke mich ganz besonders beim neuen Feuerwehrkommandanten **Peter Huber**, der mit Ruhe und großer Übersicht seine erste große Einsatzleitung souverän gemeistert hat.

Großes Lob gilt auch der **gesamten Feuerwehrmannschaft**, die viele Anforderungen gleichzeitig sehr gut bewältigt hat.

Besonders erwähnen möchte ich auch unser **Bauhof-Team** unter der Leitung von **Walter Gschwentner** und unseren Waldaufseher **Georg Margreiter**, die von den **Akut-Einsätzen** bis zur sofort anschließenden Räumung der vielen **Sandfänge** einen sehr wertvollen Beitrag für die Sicherheit in unserem Dorf geleistet haben.

Vergelt's Gott – auf Euch ist Verlass!

Der Bürgermeister:
Ing. Alois Margreiter



Landtagswahl 2013 - Ergebnis Breitenbach

Wahlbeteiligung

Wahlberechtigte: 2577
Abgegebene Stimmen: 1.680
Wahlbeteiligung: 65,19 %

(Anm.: bei der Landtagswahl 2008 betrug die Wahlbeteiligung 70,02 %)

Stimmenverteilung / Veränderung gegenüber 2008

VP Tirol: 948 Stimmen (= 57,01 %) / 2008: +152 (= +8,97 %)
Fritz: 75 Stimmen (= 4,51 %) / 2008: -168 (= -10,16 %)
SPÖ: 184 Stimmen (= 11,06 %) / 2008: -87 (= -5,29 %)
FPÖ: 118 Stimmen (= 7,10 %) / 2008: -69 (= -4,19 %)
Grüne: 92 Stimmen (= 5,53 %) / 2008: -36 (= -2,19 %)
KPÖ: 7 Stimmen (= 0,42 %) / 2008: -7 (= -0,42 %)
Gurgiser: 90 Stimmen (= 5,41 %) // ggü 2008 keine Vergleichsdaten
Vorwärts: 95 Stimmen (= 5,71 %) // ggü 2008 keine Vergleichsdaten
Stronach: 42 Stimmen (= 2,53 %) // ggü 2008 keine Vergleichsdaten
Für Tirol: 12 Stimmen (= 0,72 %) // ggü 2008 keine Vergleichsdaten

Anzahl der vergebenen Vorzugsstimmen für den jeweiligen Spitzenkandidaten:

VP Tirol: Ing. Alois Margreiter, 782 Stimmen
Fritz: Mag. Isabella Gruber, 15 Stimmen
SPÖ: Mag. Josef Auer, 56 Stimmen
FPÖ: Mag. Anton Frisch, 8 Stimmen
Grüne: Mag. Nicole Schreyer, 8 Stimmen
KPÖ: Josef Stingl, 2 Stimmen
Gurgiser: Susanne Schöllersberger-Baumgartner, 11 Stimmen
Vorwärts: Andrea Krumschnabel, 8 Stimmen
Stronach: Dr. Reinhard Spazier, 4 Stimmen
Für Tirol: Daniel Bramböck, 2 Stimmen

Ehrensalue und Gratulationen für Bürgermeister



Text und Fotos: A. Naschberger

Meldung an die Ehrengäste durch Hauptmann Josef Gruber

Nach der Herz-Jesu-Prozession am Sonntag, **9. Juni** zogen die **Schützenkompanie** sowie die Mitglieder des **Pfarr- und Gemeinderates** in Begleitung der **Musikkapelle** zum Vorplatz beim **Gasthof Schopper**. Eine schneidige Salve der Schützen gefolgt von zahlreichen Gratulationen würdigte den überaus stimmenstarken Einzug von Bürgermeister **Ing. Alois Margreiter** in den **Tiroler Landtag**.



Perfekte Ehrensalue für Bürgermeister Ing. Alois Margreiter

Die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde einstimmig beschlossen

Bei der Gemeinderatssitzung am **21. Mai** wurde die Auflage des Entwurfes der ersten Fortschreibung des bisher für die Jahre 2001 bis 2011 gültigen (bzw. 2 Jahre behördlich verlängerten) Raumordnungskonzeptes einstimmig für die nächsten 10 Jahre beschlossen.

Erstes Konzept ohne Ausnahme eingehalten

Die Gemeinde Breitenbach hat das im Jahr 2000 auf 10 Jahre beschlossene Konzept ohne Ausnahme eingehalten. Seitens der Aufsichtsbehörde wurde diese **konsequente Widmungspolitik** mehrmals sehr positiv kommentiert.

Sehr viele Widmungsansuchen waren zu bearbeiten

Nur durch die konsequente Einhaltung des bestehenden gültigen Konzeptes erfolgten während der Laufzeit keine Änderungen. Daher lagen über **70 Widmungsanträge** vor, die einzeln mit den Widmungswerbern und der Aufsichtsbehörde abgearbeitet werden mussten. Bei vielen Fällen waren mehrmals Beratungen im Ausschuss bzw. Abklärung mit der Aufsichtsbehörde erforderlich. Auch die **bestehende Grünzone** war eine zusätzliche Schwierigkeit bzw. auch Ablehnungsgrund bei einzelnen Fällen.

Insgesamt wurden 19 Anträge bzw. 1,73 ha auf Herausnahme aus der überörtlichen Grünzone gestellt, 16 Anträge bzw. 1,38 ha wurden davon bewilligt.

Die Gemeindeführung war um positiven Abschluss sehr bemüht

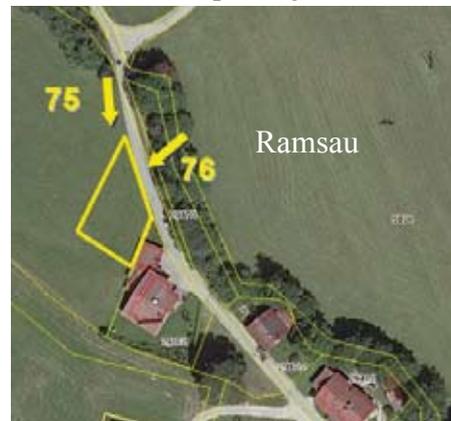
Dass die Vorbereitungsarbeiten für die erste Fortschreibung über **2 ½ Jahre** gedauert haben, liegt auch daran, dass Einzelfälle nur mit **Grundstücks-tauschvereinbarungen** und anderen Anpassungen bewilligbar waren. Dies

machte unzählige Gespräche und Beratungen mit der Aufsichtsbehörde erforderlich.

Die Fortschreibung bedeutet einen großen bürokratischen Aufwand

Neben der **raumplanerischen Dokumentation** waren für das neue Konzept auch **viele Gutachten** erforderlich – in erster Linie zu den Themen Schutzgut Mensch und Gesundheit, Fauna und Flora, Boden, Wasser, Luft und vieles mehr.

Insbesondere die naturräumliche Beschreibung erforderte eine umfangreiche Erfassung vieler naturkundlicher Bereiche. Allein die **naturkundefachliche Beurteilung** durch den Amtssachverständigen der Bezirkshauptmannschaft Kufstein hat mehrere Monate in Anspruch genommen.



Nicht alle Anträge konnten positiv erledigt werden

Da das Konzept von der Aufsichtsbehörde **nur als Ganzes bewilligt** wird, war seitens der Gemeindeführung immer auch die Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde (Amt der Tiroler Landesregierung) erforderlich.

Auch wenn der Gemeinderat einem speziellen Fall die Zustimmung geben wollte, das Land diesen Fall aber negativ beurteilt, könnte sich die Gemeinde nicht durchsetzen und es käme zur Versagung des Gesamtplanes.

Was sind die Eckpunkte des neuen Konzeptes?

* **Neue Widmungen** trotz großem Baulandüberhang

* Obwohl in der Statistik viel „altes“ Bauland aufscheint (ca. 26 ha), werden viele Flächen davon nicht verkauft oder sind gar nicht bebaubar. Auch vom letzten Konzept sind noch 2 ha unbebaut.

* **Widmungserweiterungen auch in Weilern möglich:** So wie bisher soll auch im neuen Konzept (in Summe ca. 6 ha) Bauland-Entwicklung nicht nur im Zentrum, sondern auch in den Weilern möglich sein.

* **Bewährter Weg der Vertragswidmung wird fortgeführt:** Eine neue Widmung wird vom Gemeinderat nur dann beschlossen, wenn ein konkreter Bedarf für einen einheimischen Bauwerber vorliegt.

Der Begriff „**Einheimischer**“ und die Fristen hinsichtlich der tatsächlichen Bebauung sind daher konkret vorgegeben.

* **Weitere wichtige Festlegungen** (Dichtegrenzen, maximale Grundstücksgröße) **bleiben wie bisher:** Damit sollen bei neuen Widmungen besonders dichte Bebauungen und zu große Einzelgrundstücke verhindert werden.



Bachbegleitende naturnahe Gehölze beim Gebiet „Bichl“

Wie geht es weiter?

Das Konzept liegt seit 31. Mai für sechs Wochen (bis 12. Juli 2013) auf.

Am **13. Juni** wurde eine **öffentliche Gemeindeversammlung** ausschließlich zu diesem Thema abgehalten. Im Anschluss wurden Einzelgespräche mit unserem Raumplaner **Dr. Georg Cernusca** angeboten und auch geführt.

Bis **19. Juli** haben die Gemeindebürger die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Diese werden Ende Juli im Gemeinderat behandelt, und im Bedarfsfall wird das Konzept neuerlich öffentlich aufgelegt.

Als nächster Schritt wird das Konzept endgültig vom Land geprüft und vom Gemeinderat endgültig beschlossen. Dann haben wir wieder für die nächsten 10 Jahre ein gültiges Raumordnungskonzept, auf dem aufbauend entsprechende Umwidmungen, Bebauungspläne und Baubescheide erlassen werden können.



Ried / Untermoos



Moos



Egler Lacke

Zusammenfassung

Die Gemeinde Breitenbach betreibt eine sehr **nachvollziehbare und restriktive Widmungspolitik!**

Durch die ausnahmslose Beibehaltung des in den letzten 10 Jahren gültigen Raumordnungskonzeptes mussten nunmehr bei der ersten Fortschreibung **über 70 Fälle bearbeitet** werden. Viele davon waren klar, einige waren nur mit zusätzlichem Einsatz der Gemeindeführung bewilligbar, und für einige bestand überhaupt keine Bewilligungsmöglichkeit. Das Verfahren war bürokratisch sehr aufwändig, aber es wurde seitens des Ausschusses sehr transparent und lösungsorientiert begleitet.

Ich denke, das erfolgreiche monatelange Bemühen und das nunmehr vorliegende Ergebnis rechtfertigen auf jeden Fall die lange Dauer des gemeindeinternen Verfahrens. Allerdings haben einige auch teilweise Jahre auf die Möglichkeit einer Umwidmung warten müssen.

Ich bedanke mich für das dafür aufgebrachte Verständnis und die große Geduld. Auch für den Bürgermeister war die Fortschreibung des RO-Konzeptes eine große Herausforderung!

Der Bürgermeister:
Ing. Alois Margreiter

Gebrauchte Schultasche als Bildungschance für Kinder in Rumänien!

Nach der Volksschule stehen die Kinder vor einem neuen Lebensabschnitt und verabschieden sich dabei von ihren alten **Schultaschen**. Diese Schultaschen sind oft noch in einem **guten Zustand** – und für Kinder in ärmeren Ländern ein echter Bildungs-Schatz.

In Rumänien leben viele Menschen in großer Armut. Viele Eltern können daher ihren Kindern nicht die nötigen Schulsa-

chen kaufen. Deshalb gehen die Spenden aus der Schultaschen- und Sachensammlung auch dieses Jahr nach Satu Mare in Rumänien, wo sie von der **Caritas Rumänien** an bedürftige Familien verteilt werden. Jede gefüllte Schultasche bringt dabei nicht nur die dringend benötigten materiellen Voraussetzungen für einen guten Schulstart, sondern weckt auch **Hoffnung auf eine bessere Zukunft**.

Sie können die Schultasche bis **Ende Juli** auch am **Recyclinghof** Ihrer Gemeinde abgeben. Die Schultaschen werden von Asylwerbern des Flüchtlingsheimes Kufstein gereinigt und per LKW direkt zu den Kindern nach Satu Mare gebracht.

Die Schultaschen können gerne auch mit gebrauchten, aber **gut erhaltenen Schulsachen** gefüllt werden.

Sozial- und Gesundheitsprengel

Seit mehr als **20 Jahren** bietet der **Sozialsprengel** bedarfsge- rechte und qualifizierte **Pflege und Betreuung** an.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, betreuungs- und pflegedürftige Menschen zu begleiten und ihren Alltag zu erleichtern. Dabei ist es uns wichtig, jeden Menschen so anzunehmen wie er ist, mit all seinen Besonderheiten und seiner Einzigartigkeit.

In **Zusammenarbeit** mit den behandelnden **Ärzten** werden kranke und pflegebedürftige Menschen in der gewohnten Umgebung betreut. Die Klienten erhalten so die nötige Unterstützung, die

Medizinische Hauskrankenpflege

z. B. Verbandswechsel, Verabreichen von Injektionen und Infusionen oder die Stomapflege.

Behandlungspflege

z. B. Blutzucker- und Blutdruckkontrolle, Lagerungen, verschiedene Einreibungen, die Vorbereitung und Verabreichung von Medikamenten.

Grundpflege

z. B. Ganzkörperwäsche, Hautpflege, duschen.

Heim- und Haushaltshilfe

z. B. Essen vorbereiten und verabreichen, Spaziergänge, Erledigung von Besorgungen, Unterstützung in der Haushaltsführung.

Essen auf Rädern

Ausgewogene Ernährung ist eine wesentliche Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden. Wenn das tägliche Einkaufen und Kochen zu beschwerlich wird, liefern unsere Essensfahrer ein frisch gekochtes, gesundes Mittagessen aus der Küche des Kundler Altenwohnheims zu Ihnen nach Hause.

Familienangehörigen werden entlastet und Krankenhausaufenthalte werden z. B. durch eine medizinische Hauskrankenpflege verkürzt oder gar hinfällig.

Unser engagiertes Team besteht aus diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern, Pflegehelferinnen sowie Heim- und Haushaltshilfen.

Wir bieten medizinische Hauskrankenpflege, Behandlungspflege, Grundpflege, Heim- und Haushaltshilfe an.

Dieses Angebot kann täglich, nur an bestimmten Tagen oder auch nur vorübergehend angenommen werden.

Verleih von Heilbehelfen

Zur leichteren Bewältigung des Alltags können Heilbehelfe wie Rollstühle, Gehhilfen (Rollator, Gehbock), elektrische Pflegebetten oder Decubitus-Matratzen beim Sozialsprengel ausgeliehen werden. Der Verleih von kleineren Heilbehelfen ist kostenlos.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung, fragen Sie doch einfach bei uns nach!

Sabine Eder-Unterrainer

Homepage:
www.sozialsprengel.com

Jungmüttertreffen

Bürgermeister **Ing. Alois Margreiter** und die Obfrau für Familie, Schule und Soziales, **Martina Lichtmanegger**, konnten am **14. Juni** im Gasthof Rappold **15 jungen Müttern** zu ihrem Nachwuchs gratulieren! Seit November 2012 erblickten 17 kleine BreitenbacherInnen das Licht der Welt.

Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die jungen Mütter kennenlernen und so manche Erfahrungen austauschen. Als Zeichen der Anerkennung überreichte der Bürgermeister KUWI Gutscheine und eine „Winderltorte“.

Wir gratulieren allen jungen Eltern noch einmal recht herzlich und wünschen euch viel Freude mit euren Sprößlingen!

Bericht: GV Martina Lichtmanegger



Schülerlotsen: Sicherheit am Schulweg

Einige fleißige Eltern haben sich lobenswerterweise dazu bereit erklärt, den Schulweg für unsere Volksschüler vor Unterrichtsbeginn sicherer zu gestalten. Die **Schülerlotsen** (Eltern) wurden polizeilich eingeschult und erhielten anschließend den Ausweis durch die Bezirkshauptmannschaft Kufstein zur Berechtigung dieser Tätigkeit.

Zusätzliche Schülerlotsen werden laufend gesucht! (Eltern, Großeltern,...)



Foto: A. Naschberger

Derzeit sichern 12 geschulte Schülerlotsen den Straßenübergang vor der Volksschule. Weitere werden dringend gesucht!

Bitte informieren Sie sich bei Interesse in der **Direktion der Volksschule** Breitenbach unter der Telefonnummer **05338/8905**.

Nach dem Unterricht beaufsichtigen unsere **Volksschullehrerinnen** die Schüler am Schulvorplatz bis zum Eintreffen des Schülerbusses.

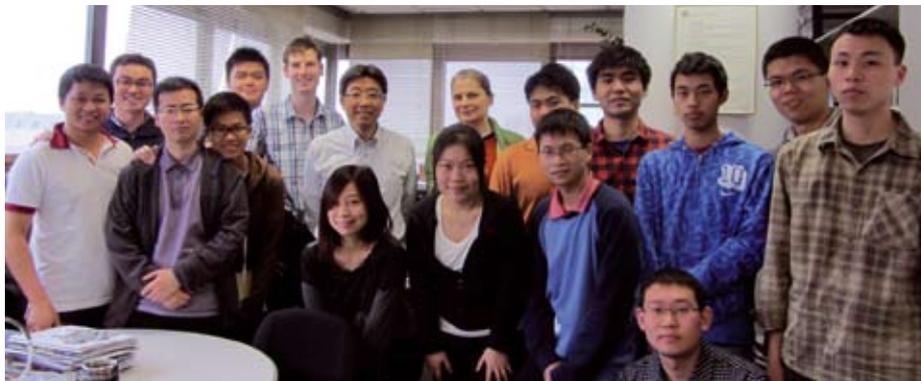
Ein herzliches Dankeschön an die Schülerlotsen und Lehrpersonen der Volksschule!

Internationale Forschungsarbeit aus Breitenbach

Florian Klingler, der im September letzten Jahres sein **Masterstudium in Informatik** an der Leopold Franzens Universität **Innsbruck** am Lehrstuhl für Technische Informatik erfolgreich abgeschlossen hat, verbrachte anschließend einen 6-monatigen **Forschungsaufenthalt** an der Polytechnic University in **Hong Kong** (China) unter der Leitung von Prof. Dr. Jiannong Cao.

In seinem Studium spezialisierte sich Florian auf **Intelligente Transportsysteme**, im Detail auf Funktechnologien für Fahrzeuge, die in absehbarer Zukunft den **Verkehrsfluss** auf Straßen optimieren und die **Sicherheit** im Verkehr erhöhen werden.

Derzeitige Systeme wie TMC (Traffic Message Channel), die Informationen über Staus und überlastete Straßen über das Autoradio digital an Navigationsgeräte liefern, haben den gravierenden Nachteil, dass diese technisch bedingt sehr verzögert (ca. 30 Minuten) und nur für die wichtigsten Straßenabschnitte verteilt werden können. So ist es beim Erhalt einer Nachricht meist schon zu spät, um eine Umfahrung nehmen zu können.



Florian Klingler (hintere Reihe, 3. von links) mit Prof. Dr. Jiannong Cao (hintere Reihe, 4. von links) und anderen Arbeitskollegen in Hong Kong.

Während seines Forschungsaufenthaltes in Hong Kong, hat er neben anderen Projekten zur Netzwerksimulation auch an diesem Thema weitergearbeitet und die Arbeit auf einer Wissenschaftlichen Konferenz in Kanada (Banff, Alberta) in Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Falko Dressler, Dr.-Ing. Christoph Sommer und Prof. Dr. Jiannong Cao eingereicht und publiziert.

Die Idee, Autos mit Geräten zur Funkkommunikation auszustatten und damit **Informationen** über den aktuellen Verkehr **binnen weniger Sekunden** automatisiert zwischen Fahrzeugen auszutauschen, wird in der Forschung schon länger verfolgt.

Aus diesem Grund wurde ein spezielles Funkspektrum im 5.85 GHz-Bereich reserviert, welches mehrere Funkkanäle exklusiv für die **Fahrzeug-zu-Fahrzeug Kommunikation** zur Verfügung stellt.

Bestehende Ansätze, die dieses Funkspektrum nutzen, verwenden jedoch **nur einen einzigen Funkkanal**, welcher bei hohem Verkehrsaufkommen bzw. in Stausituationen sehr leicht überlastet werden kann.

Florian Klingler beschreibt in seiner Masterarbeit ein Verfahren, um dieses Problem zu lösen. Im Speziellen hat er ein bestehendes System, welches nur auf einem einzigen Funkkanal arbeitet, dahingehend erweitert, alle möglichen zur Verfügung stehenden

Funkkanäle gleichzeitig zu verwenden. Evaluiert wurde dies mittels **Simulationen am Straßenverkehr von Breitenbach** (siehe Abb. links) mit dem Ergebnis einer **deutlich verbesserten Funkkommunikation**.

Während seines Forschungsaufenthaltes in Hong Kong hat er unter anderem auch an diesem Thema weitergearbeitet und sie auf einer **wissenschaftlichen Konferenz in Kanada** in Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Falko Dressler, Dr.-Ing. Christoph Sommer und Prof. Dr. Jiannong Cao publiziert.

Seit seiner Rückkehr aus Hong Kong im vergangenen April ist Florian Klingler Doktorand am Lehrstuhl für Technische Informatik (Uni Innsbruck) und bereitet die Arbeit an seiner Dissertation vor.

Weitere Informationen dazu können unter www.ccs-labs.org/~klingler aufgerufen werden.



Im Simulationsmodell werden Autos auf der Fahrt von Ried nach Dorf bei einem fiktiven Verkehrsunfall auf der Landesstraße automatisch auf eine der verfügbaren Ausweichrouten geleitet. Die Unfallwarnung wird dabei zwischen den einzelnen Autos mittels Funkkommunikation innerhalb weniger Sekunden ausgetauscht.

Firmung in Breitenbach

Am Samstag, **20. April** feierte unsere Pfarre das Fest der **Firmung**. Nach dem feierlichen Empfang vor der Neuen Mittelschule, bei der Firmspender **Prälat Dr. Matthäus Appesbacher** begrüßt wurde, zogen **65 Firmlinge** unter musikalischer Begleitung unserer Bundesmusikkapelle zum Festgottesdienst in die schön geschmückte Pfarrkirche ein.

Unter dem Motto „**Der Heilige Geist ist die innerste Kraft unserer Zuversicht**“ wurde die Firmspendung zu einem Fest für die Jugend. Zelebrant Prälat Dr. Appesbacher betonte in seiner Predigt die Wichtigkeit des christlichen Glaubens und ermutigte die Firmlinge unbedingt „online“ zu bleiben und sich pfarrlich zu engagieren.

Mit dem Lied „Oh Happy Day“, vorgetragen vom **Schülerchor der NMS**, endete der Firmgottesdienst. Für die Vorbereitung dieses Festes und der Firmgruppen sei Diakon **Manfred Prodingner**, den **Tischmüttern** und allen Helfern herzlichst gedankt.



Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz, PGR-Obmann Günter Schroll und LA Bgm. Ing. Alois Margreiter beim Empfang von Prälat Dr. Matthäus Appesbacher

Bericht und Foto: Peter Hohlrieder

Heilige Erstkommunion



Am Donnerstag, **9. Mai (Christi Himmelfahrt)** feierten **30 Kinder** unserer Pfarre die **Hl. Erstkommunion**. Nach dem Einzug der Festgemeinde mit der Musikkapelle von der Volksschule in die Pfarrkirche zum Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer **Dr. Piotr Stachiewicz**, empfangen die Kinder die Erste Heilige Kommunion, zum ersten Mal Jesus Christus in Form von Brot.

Kommunion (lateinisch: communio) heißt wörtlich „Gemeinschaft“. „Wir gehen zur Kommunion“ bedeutet also: Wir gehen in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und seiner Kirche. Das heurige Motto unserer Erstkommunionkinder lautete: „**Jesus gibt uns Kraft zum Blühen!**“, verkörpert bzw. symbolisiert in einer Seerose.

Bericht: Peter Hohlrieder
Foto: Helene Schroll



Die letzten Erstkommunikanten der Volksschule Haus mit ihren Lehrerinnen VD Trude Hager und Doris Wörz



Die 2a-Klasse der VS Dorf mit Klassenlehrerin Silvana Haidacher (l.) und Gerda Neustetter (Religion)



Die 2b-Klasse der VS Dorf mit Klassenlehrerin Alexandra Meinert (l.) und Gerda Neustetter (Religion)

alle Termine und weitere Fotos auf
www.pfarre-breitenbach.at

Zum Titelfoto: „1688 Kilometer bis Santiago...“

Wenn eine Linde nach einem Sturm am Boden liegt und ein alter Dachstuhl demontiert wird, dann lässt sich doch noch etwas daraus schaffen - als Andenken sozusagen! Das dachte sich der pensionierte Tischlermeister **Sepp Rieder**. Und wenn es direkt am **Jakobsweg** stehen soll, dann natürlich der **Heilige Jakob**. Dass Sepp vorher bildhauerisch nicht recht tätig war, das sieht man dem Heiligen wahrlich nicht an. Das Altholz stammt vom alten Stallgebäude vom **Hof Leiten** und die Linde stand einen Steinwurf neben dem Standort der errichteten Statue.

Nun kommen bei uns am **Peisselberg** recht viele **Jakobspilger** vorbei. Aber die **Kunst des Pilgerns** oder Wanderns scheinen nicht mehr viele zu beherrschen. Eher schlurften sie vorbei an



den **botanischen Sensationen**, die der Peisselberg zu bieten hat, ihrem Etappenziel entgegen. Da könnte ein mahrender Blick des Pilgerheiligen oder ein geistreicher Spruch Abhilfe schaffen. So entstand eigentlich die **Idee zum Bildstock**. Die gröberen Arbeiten habe ich erledigt, das künstlerische mein Schwager Sepp.

Übrigens sind die **1688 km bis Santiago** genau erhoben. Allerdings ist das die Luftlinie. Der Weg ist um ca. 400 km länger.

Text: Hans Moser
Fotos: Armin Naschberger

Der Spruch „Gottes Kraft geht alle Wege mit“, stammt vom **Jesuitenpater Alfred Delp**. Er wurde am 2. Feb. 1945 im Zusammenhang mit dem Attentat auf Hitler in Berlin hingerichtet.

Jubiläum bei Prozessionen

Gleich **drei Jubiläen** galt es dieser Tage anlässlich der **Prozessionen** (Fronleichnam, Herz-Jesu-Fest) in unserer Pfarre zu feiern:

Bereits **50 Jahre** erfüllt **Blasi Lechner** den Dienst des **Turmläutens** in bewährter Weise und ebenso verlässlich.

Bei den **Fahnenträgern** gab es ebenso zwei Jubiläen zu begehen: **Johann Hohlrieder 40 Jahre** als Träger der roten Kirchenfahne und **Christian Huber 30 Jahre** (bisher grüne Jünglingfahne bzw. blaue Skapulierfahne), heuer erstmals mit Kirchenfahne!

Die **Pfarre Breitenbach** möchte den Jubilaren **Dank und Anerkennung** aussprechen, ebenso allen, die bei den Umgängen und verschiedenen kirchlichen Anlässen Dienste versehen und mit gebotener Demut ausüben.



Beide begannen im Alter von 20 Jahren mit dem Tragen der Prozessionsfahnen; Christian Huber und Hans Hohlrieder (v. l.).



Drei Turmläutergenerationen an einem Tisch: Jubilar Blasi Lechner mit Enkel Alexander und Sohn Andreas nach der Prozession beim verdienten Bier

Bericht: Peter Hohlrieder
Fotos: P. Hohlrieder und A. Naschberger

Firmkreuz vom Kindergarten

Die **Kindergartenkinder** haben für uns **Firmlinge** gemeinsam mit ihren Tanten ein wunderschönes **gewebtes Kreuz** gestaltet. Dieses Kreuz bekam einen **Ehrenplatz in der Kirche**. Während einer Schulstunde haben wir uns mit einem kurzen Besuch bei ihnen herzlich bedankt.



Die Schüler der 3A Klasse bedankten sich mit ihrem Religionslehrer Diakon Manfred Prodingler beim Kindergarten für das schöne Firmkreuz.

Neue Schulfahne der NMS



Foto: A. Naschberger

Im Textilen Werken wurde von den Mädchen der **4B** eine **neue Schulfahne** gefertigt. Bei der **Herz-Jesu-Prozession** am Sonntag, **9. Juni** wurde diese nun erstmals öffentlich mitgetragen.

„Känguru der Mathematik“: Platz 1 für Lukas Kruckenhauser

Lukas Kruckenhauser belegte tirolweit den ausgezeichneten **1. Platz** in der Altersklasse Benjamin (6. Schulstufe). Mehr als **10.000** Tiroler Schüler aus dem APS-, AHS- und BMHS-Bereich haben sich in diesem Schuljahr am Mathematiktest „Känguru 2013“ beteiligt.

Am Donnerstag, **16. Mai** waren die Preisträger gemeinsam mit den Direktoren sowie den Koordinatoren zur **Landessiegerehrung** im Festsaal des BORG **Innsbruck** eingeladen (Ehrenschutz Landesrätin **Dr. Beate Palfrader**).

In den letzten Jahren ist das „Känguru der Mathematik“ in Österreich zu einem Fixpunkt des Schuljahres geworden. Mit weit **über 100.000 Teilnehmern** gehört dieser Wettbe-



Lukas Kruckenhauser, Schüler der NMS Breitenbach, bei der Siegerehrung in Innsbruck.



werb mittlerweile zu den bekanntesten bundesweiten Schulaktivitäten. Wir gratulieren herzlich und sind stolz auf unseren Schüler.

Dir. OSR Günter Schroll

Besuch der Staatsoper in Wien

Die Schüler der beiden **ersten Klassen** der NMS **Breitenbach** besuchten gemeinsam mit ihren Lehrern eine **Vorstellung „Zauberflöte für Kinder“** in der **Wiener Staatsoper**. Professionelle Opernsänger und die Wiener Philharmoniker sorgten für ein unvergessliches Klangerlebnis.

Den Lehrern und Schülern blieb an diesem Tag sogar noch etwas Zeit, den **Stefansdom** und das **Naturhistorische Museum** zu besuchen. Danach freute man sich wieder auf fünf Stunden unterhaltsame Zugfahrt.



Die Kinder waren von der Aufführung mit ihren zahlreichen Showeffekten sowie der Opernhausatmosphäre schlichtweg fasziniert.

Praktischer Unterricht im Gewerbepark Kundl

Berufsorientierung ist eine sehr wichtige Säule in der Ausbildung an der Neuen Mittelschule Breitenbach.

Um den Schülern den späteren Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, wird an der **Neuen Mittelschule Breitenbach** das Fach „**Berufsorientierung**“ mit einer Stunde pro Woche unterrichtet. Im Rahmen dieses Unterrichtsfaches wurde im März mit den



Fotos: NMS



beiden **3. Klassen** der Gewerbepark in Kundl besucht.

Die **Malerei Achleitner**, die **Spenglerei Thaler** und **Pechersdorfer**, das **Laserschnitt Center** sowie der **Gartenbau Eder** ermöglichten dabei praxisnahe Einblicke ins Berufsleben.

Organisiert wurde diese für alle Schüler sehr interessante Exkursion vom Breitenbacher Malermeister und Gemeinderat **Sepp Achleitner**. Der Chef führte dabei persönlich in die Kunst des Anstreichens ein (*Foto links*).



NMS Breitenbach: „Wasser“ – Projekt und Motto für 2012/13

Wasser ist Leben – für uns Menschen und alle Lebewesen unserer Erde. Es ist wichtigstes Lebensmittel und Lebensraum. Es gestaltet die Landschaft und ist maßgebend für das weltweite Klimageschehen.

Sauberes Wasser ist keine Selbstverständlichkeit. Weltweit müssen über eine Milliarde Menschen ohne sauberes Trinkwasser auskommen, Tausende Kinder sterben täglich an den Folgen der Wasserverschmutzung. Die meisten Trinkwasservorräte der Erde sind übernutzt. Es entsteht zunehmend Streit zwischen den Völkern um sauberes Wasser. Wir selbst bekommen davon kaum etwas mit.



Vanessa Graschi und Svenja Kralinger erklären am selbstgebauten Modell die Funktionsweise eines Klärwerkes.

Am 7. Juni präsentierten alle Klassen in der Aula der NMS ihre im Laufe des Schuljahres durchgeführten Projekte zum Thema „Wasser“. Die **fächerübergreifenden Präsentationen** reichten von großen Schautafeln und Plakaten über Powerpoint und Bildervorträgen bis hin zu einem themenbezogenen Theater.

Bei uns fließt Wasser in fast beliebigen Mengen in bester Qualität aus dem Wasserhahn. Tirol gehört mit seinen Bächen, Flüssen und Seen zu den wasserreichen Regionen der Erde.

Die NMS Breitenbach möchte die Kinder für das lebenswichtige Thema **sensibilisieren** und bei ihnen eine angemessene **Wertschätzung für Wasser** entwickeln. Sie will die **Faszination von Wasser** darstellen und die **Entdeckungslust** der Kinder wecken. Sie will die Vielfalt und die Bedeutung der Wasservorkommen in der Natur vor Augen führen und den **sorgsamem Umgang mit den Ressourcen** vermitteln.



„Edelsthaler“ Gerhard Thaler überreichte der NMS einen Scheck über € 750,- zur Verwendung bei weiteren Schulprojekten!



Mit großer Begeisterung beteiligten sich alle Schüler bei den einzelnen Präsentationen und arbeiteten mit regem Interesse aktiv mit.

Fotos: A. Naschberger

Erlebnistage im Haus des Wassers

NMS Breitenbach: Im Rahmen unseres Jahresprojektes „Wasser“ verbrachten die beiden 1. Klassen drei spannende Tage im „Haus des Wassers“ in St. Jakob im Defereggental (Osttirol). Es wurde geforscht, gesucht und viel Neues gefunden.



Fotos: NMS

Das „Haus des Wassers“ ist ein Bildungszentrum des **Nationalparks Hohe Tauern**. Speziell auf das Thema Wasser ausgerichtet, bietet das Haus **Umweltbildung zum Anfassen**. Auf 1.440 m Seehöhe in der Nationalparkgemeinde St. Jakob erleben und lernen Schulklassen aller Altersstufen das Wasser in drei- bis fünftägigen **Projekttagen** kennen.

Neues Kommando für die FF Breitenbach

Am **23. März** blickte die Feuerwehr Breitenbach auf ein Jahr mit wenigen aber intensiven Einsätzen und reger Übungstätigkeit zurück. Insgesamt wurden **1260 Mannstunden** an Übungen, Einsätzen und Brandsicherheitswachen geleistet.

Ein besonderer Höhepunkt bei der diesjährigen Versammlung war die **Neuwahl des Kommandos**. Kommandant **Oliver Embacher** und Kommandant-Stellvertreter **Hubert Hintner** legten nach 10 Jahren an der Spitze der Feuerwehr ihre Ämter zurück. Der frühere Zugskommandant **Peter Huber** übernimmt nun mit überwältigender Mehrheit die Führung der Feuerwehr. Ihm zur Seite steht in Zukunft der frühere Schriftführer und Gruppenkommandant **Helmut Hager**. Die Agenden des Schriftführers werden in Zukunft von **Stefan Auer** übernommen. Der Funktion des Kassiers wird weiterhin von **Simon Fuchs** besetzt.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Auszeichnung von verdienten Feuerwehrmitgliedern. Es wurden fünf Feuerwehrmitglieder für **50-jährige Tätigkeit** im Feuerwehrwesen, sowie jeweils zwei Feuerwehrmänner für **40** und **25** Jahre ausgezeichnet. Eine besondere Ehre wurde Oliver Embacher zuteil, dem für seine 10-jährige Tätigkeit als Kommandant die **Verdienstmedaille des Landes Tirol in Bronze** verliehen wurde.

Des Weiteren wurden bei der Versammlung **zwei Beförderungen** zu Oberfeuerwehrmännern und eine zum Löschmeister durchgeführt. Der neue Löschmeister **Florian Kopp** wird nun in der **Löschgruppe Kleinsöll** als Gruppenkommandant eingesetzt. Die Löschgruppe Kleinsöll zeichnete sich im vergangenen Jahr neben vielen guten Bewerbungsergebnissen besonders durch den ersten Platz beim Feuerwehrbewerb des Bezirkes Schwaz mit einer fehlerfreien Zeit von 49,1 Sekunden aus.

Durch die **Angelobung** von drei jungen Feuerwehrmitgliedern besteht die Feuerwehr nun aus **86 aktiven Feuerwehrmännern** und **29 Reservisten**.

Im Bereich **Ausrüstung** wurden im vergangenen Jahr **neue Uniformen** und eine **neue Pumpe** angekauft. Die Feuerwehr Breitenbach steht somit auch unter neuer Führung mit Mannschaft und Gerät für Einsätze bereit.

Bericht: HV Helmut Hager



Kommandant-Stv. Helmut Hager, Kommandant Peter Huber, Alt-Kommandant Oliver Embacher, Alt-Kommandant-Stv. Hubert Hintner bei der „Amtsübergabe“ (v. l.)



Angelobung unserer neuen FF-Kameraden: Andreas Fallunger, Matthias Messner, Jakob Achleitner



Das neue Kommando mit den ersten Gratulanten: Abschnittsbrandinspektor Erich Krail, das neue Kommando: Schriftführer Stefan Auer, Kommandant Peter Huber, Kommandant-Stv. Helmut Hager, Kassier Simon Fuchs, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. Erwin Acherer, Bgm. LA Ing. Alois Margreiter (v. l.)
Fotos: FF



Die eifrigsten Teilnehmer an allen FF-Übungen wurden mit dem Übungs-Oscar ausgezeichnet: Peter Auer, Peter Huber, Hannes Hager, Florian Kopp, Hannes Gschwentner, Hubert Hintner und Rene Luger (v. l.)

Weitere Bilder und Infos auf der
Homepage der Breitenbacher Feuerwehr
www.ff.breitenbach.at



Sicherheit im Haushalt: Wissenswertes über die Feuerlöscherüberprüfung

Die FF Breitenbach organisierte am **4. Mai** in Zusammenarbeit mit der Firma Euromax eine Feuerlöscherüberprüfung, die von der Bevölkerung sehr gut besucht wurde.

Wann soll ein Löscher überprüft werden?

Gesetzlich gilt eine Frist von zwei Jahren, innerhalb der ein Feuerlöscher durch einen befähigten Löscherwart überprüft werden muss. Außerdem ist ein Löscher nach Gebrauch oder auch bei Verlust der Plombe zu prüfen. Ein geprüfter Löscher ist durch eine Klebevignette gekennzeichnet, auf der der Prüfer und auch das nächste Prüfdatum ersichtlich sind.

Für welche Feuerlöscher gilt die gesetzliche Überprüfungsfrist?

Bindend ist diese Prüfung für jene Löscher, die gesetzlich vorgeschrieben sind, zum Beispiel durch die Baubehörde, Gewerbebehörde, Kraftfahrzeuggesetz o. a.

Wichtig: Bei Eintritt eines Brandes kann die Versicherung den Ersatz des Schadens ganz oder teilweise verweigern, wenn der Feuerlöscher ungeprüft und defekt war!

Was kann bei einem Feuerlöscher defekt sein?

Hier ein paar der möglichen Fehler: Bei jedem Löscher befinden sich innerhalb oder außerhalb sichtbare Druckgaspatronen. Diese können im Lauf der Zeit

undicht werden, sodass sie im Ernstfall keinen Druck auf das Löschmittel ausüben können.

Das Pulver kann sich durch das lange Lagern zusammenpacken. Bei Gebrauch wird das Rohr oder die Düse verstopft und es kann kein Löschmittel mehr gespritzt werden. Diese Gefahr besteht in erhöhtem Maß bei KFZ Löschern durch das dauernde Rütteln des Pulvers beim Fahren.

Ein Feuerlöscher kann nach einiger Zeit von innen (z. B. Nasslöscher) oder von außen, wenn er z. B. im Keller hängt, durchrosten.

Daher: nicht erst beim Brand überprüfen, denn da kann es zu spät sein.

Bericht: HV Stefan Auer

Floriani-Kirchgang



Abschnitts-Kdt. ABI Erich Krail, Pfarrer Dr. Piotr Stachiewicz, BM Ing. Alois Margreiter und FF-Kdt. Peter Huber

Am Samstag, **4. Mai** fand der jährliche **Floriani-Kirchgang** der Freiwilligen Feuerwehr statt. Bei dieser heiligen Messe wird dem Schutzpatron der Feuerwehren, dem heiligen Florian, gedacht und soll zur Abwendung von Feuer und Katastrophen dienen. Der feierliche Anlass wurde genutzt, um Pfarrer **Dr. Piotr Stachiewicz** zum **Feuerwehrkurator** der FF Breitenbach zu ernennen.

Bericht: HV Stefan Auer
Foto: Klaus Madersbacher

Spende an den Breitenbacher Sozialfonds



Bei der Spendenübergabe im Gemeindeamt: Manuel Wukowitsch, Martina Lichtmanegger, Dominik Schiestl und Bgm. Ing. Alois Margreiter (v. l.)

Der **Verein Special Team** konnte auch im Jahr 2012 einige erfolgreiche Events auf die Beine stellen und kann sich daher erneut für den sozialen Zweck in Breitenbach einsetzen. Der Verein will mit dieser Spende den **Sozialfonds** in Breitenbach aufstocken und freut sich schon auf die kommenden Veranstaltungen im Jahr 2013. Breitenbach kann sich also schon auf weitere musikalische Highlights im neuen Jahr freuen. Detaillierte Informationen zu den kommenden Veranstaltungen sind auf **Facebook** unter „**Special Team – Eventconnection**“ zu finden.

Ein Dank geht an die positive Kooperation seitens der Gemeinde Breitenbach und den finanziellen Unterstützungen der heimischen Firmen.

Bericht: Manuel Wukowitsch, Foto: Sonja Gschwentner

FEUERWEHR BREITENBACH

EINSATZ AKTUELL



Am Sonntag, den **2. Juni** wurde die **FF Breitenbach** um **3.23 Uhr** alarmiert, um im Ortsteil **Schönau** eine Verklausung im unteren Bereich eines Baches zu beseitigen. Nach Begutachtung des Einsatzleiters **Peter Huber** stellte sich heraus, dass sich der reißende Bach bereits aus seinem ursprünglichen Bachbett in Richtung **Eulenstein** verlegt hatte.

Nach **Alarmierung eines Baggers** wurde das **Bachbett gesäubert** und der ausgetretene Bach in sein Ufer zurückgeleitet. Um ca. **9 Uhr**, gerade als die Arbeiten beendet waren, schoss vom Berghang des Baches eine **Mure** talwärts und verschüttete das komplette Bachbett erneut. Durch die Umsicht der eingesetzten Kräfte wurden bei diesem Murenabgang **keine Personen verletzt**. Um die verschärfte Lage zu bewältigen musste jedoch ein zweiter Bagger eingesetzt werden. In den frühen Nachmittagsstunden konnte diese Einsatzstelle verlassen werden.



Der Murenabgang bei Eulenstein hinterließ seine Spuren.

Um **15.14 Uhr** ging der nächste Hochwasseralarm bei der Feuerwehr ein. Im Bereich der Zimmerei Klaus Adamer drohte der **Fellentalbach** über die Ufer zu treten. Der Bach hatte bereits einen Keller überflutet. Die Feuerwehr begann sofort einen **Behelfsdamm** zu errichten. Aufgrund der seit dem **Hochwasser 2005** gelagerten **Sandsäcke** beim **Gemeindebauhof**, konnte in kürzester Zeit eine ca. **40 m lange Befestigung** gebaut werden.



Der Fellentalbach trat über das Ufer.

Durch das **steigende Grundwasser**, wurden auch in anderen Häusern in den Ortsteilen **Dorf** und **Ausserdorf** Keller überflutet. Die Feuerwehr war **an allen Einsatzorten präsent** und unterstützte die Bewohner durch die Beistellung von diversen **Pumpen**.



Im Ausserdorf wurde nach Überflutung eines Kellers sofort ein Behelfsdamm mittels Sandsäcken errichtet.



FEUERWEHR BREITENBACH

EINSATZ AKTUELL



Ebenfalls zum großen Problem wurden im Laufe des Tages einige **Hangrutsche** und **Steinschläge**. Die gesamten Gefahrenbereiche wurden durch einen **Landesgeologen der Landeswarnzentrale** begutachtet. Durch die Unterstützung des Experten konnte der Einsatzleiter gemeinsam mit dem **Bürgermeister** die **weitere Vorgehensweise festlegen**.

Als besonders problematisch stellte sich die Situation beim Haus „**Tiefental**“ gegenüber vom **Gasthof Rappold** dar. Nachdem die **umgekippte Hangschutzmauer** ein **Fahrzeug total zerstört** hatte und die akute Gefahr einer weiteren Hangrutschung bestand, musste die **Familie evakuiert** werden. Nach einer erneuten Begutachtung durch den Landesgeologen, der eine Entspannung der Lage feststellte, konnte die Familie wieder in ihr Heim zurückkehren.



Durch einen Hangrutsch kippte hinter dem Haus „Tiefental“ die Hangschutzmauer um und verschüttete ein Auto.



Bgm. Alois Margreiter und der Landesgeologe Thomas Figl bei der Begutachtung der Schäden



Um ca. **22.30 Uhr** konnte die Feuerwehr die Arbeiten an allen Einsatzstellen beenden. Um bei einem erneuten Übertreten des Fellentalbaches schnellstmöglich reagieren zu können, wurde in der Nacht eine **Dammwache** gehalten. Glücklicherweise konnten die eingesetzten Feuerwehrmänner einen Rückgang des Pegels beobachten.

Insgesamt mussten von Samstag auf Sonntag **27 Einsatzstellen** abgearbeitet werden. Hierzu wurden **58 Mann**, **22 Pumpen** und **840 Sandsäcke** eingesetzt. Als besondere Herausforderung stellte sich die Koordinierung der Einsatzkräfte durch die vielen **gleichzeitig auftretenden Alarmierungen** dar. Aufgrund des hohen Gleichzeitigkeitsbedarfes an Schmutzwasserpumpen half die **Feuerwehr Kundl** am Sonntagnachmittag mit 6 Pumpen aus.

Durch den intensiven Einsatz der Feuerwehr konnte vermutlich größerer Schaden vermieden werden. Als Kommandant der Feuerwehr bedanke ich mich für den unermüdeten Einsatz meiner Männer und bin stolz, so eine schlagkräftige Wehr leiten zu dürfen.

HBI Peter Huber

Fotos: FF Breitenbach und Armin Naschberger



Historischer Tag im Schulwesen Breitenbachs

Mit dem Ende des Schuljahres 2012/2013 wird die Kleinschule Haus endgültig geschlossen.

Dies ist zweifelsohne eine emotional nicht einfache aber rational **notwendige Entscheidung**, die der Gemeinderat auch einstimmig getroffen hat.

Die **Nebenschulen Haus und Glatzham** wurden wegen des großen Gemeindegebietes neben der **Volksschule Dorf** seit Beginn der Schulpflicht geführt. Bis zum Jahr **1965** wurde die Kleinvolksschule Haus auch von den Schülern der Nachbargemeinde **Kramsach** (Ortsteil **Moosen**) besucht. Mit der Aufnahme des Schulbetriebes der eigenen **Hauptschule** wurde im Jahr **1977** die **Oberstufe aufgelöst**. Die Schule Haus wurde jahrzehntelang bei Bauern untergebracht, und das jetzige Gebäude wurde vor 50 Jahren (Baubeginn **1963**) errichtet.

Obwohl die Nebenschule Glatzham bereits **1971** aufgelassen wurde und auch schon vor 20 Jahren massive Diskussionen über die Schließung der

Volksschule Haus geführt wurden, blieb dieser Schulstandort bis zum jetzigen Zeitpunkt erhalten.

Die dringend notwendigen, **aufwändigen Sanierungsarbeiten** und die anstehende Erweiterung bzw. Neubau der Volksschule Dorf sowie auch der deutliche **Rückgang** bei den **Schülerzahlen** und das sehr gute Angebot an **öffentlichen Verkehrsmitteln** haben letztlich zu dieser von allen Gemeinderatsfraktionen mitgetragenen Entscheidung geführt.

Die von vielen so geschätzte Schule Haus wurde seit Anfang der 50er-Jahre geprägt von **Irmingard Kircher**, die **seit 1952** 43 Jahre an ihrer Schule unterrichtete, und von **Josef Kircher**, der bis **1992** die Schule leitete. Irmingard und Josef Kircher und die Kleinschule Haus waren also über 40 Jahre hindurch ein markanter Abschnitt in Breitenbachs Schulwesen.

Der **Dank der Gemeinde Breitenbach** gilt auch **Elfriede Hager** und **Gertrude Hager**, die von **1995 bis 2004** bzw. **2004 bis 2013** „ihre Schule“ mit Begeisterung leiteten. Viele – besonders ältere – Gemeindebürger der betroffenen Ortsteile werden diese endgültige Schließung sicherlich mit Wehmut betrachten.

Auch ich als Bürgermeister bin ein Verfechter von Kleinschulen, aber in der gegebenen Situation war eine Aufrechterhaltung des Schulstandortes einfach nicht mehr zu rechtfertigen. Nun ist der Gemeinderat gefordert, mit der Volksschule Dorf auch für die Schüler des bisherigen Schulsprengels VS Haus ein **zeitgemäßes Angebot** zu schaffen.

Der Bürgermeister:
Ing. Alois Margreiter

Volksschule Haus: „Häuserer Erinnerungen“

Eine Schule im Wandel der Zeit:

Schriftliche Aufzeichnungen über das Schulwesen der Gemeinde Breitenbach gibt es aus dem **18. Jahrhundert**:

Nach der **Theresianischen Schulordnung** wurde der **Schulbesuch Pflicht**: „Die Kinder beiderlei Geschlechts... gehören ohne Ausnahme in die Schule, sobald sie in das sechste Lebensjahr eingetreten sind.“

Um die Schulpflicht erfüllen zu können, war es **wegen der Streulage** der zahlreichen Weiler und Einzelhöfe notwendig, **drei Schulstandorte** zu erhalten. Obwohl die Pfarrgemeinde damals **ca. 1200 Seelen** zählte, gab es außer der **Dorfschule** die Nebenschulen in der **Schönau (Untermoos)** und in **Haus**. Die Schule in der Schönau, späterer Standort **Glatzham**, wurde bereits 1971 geschlossen.

Während der Schulbesuch wegen der Nachlässigkeit der Eltern im Dorf und in der Schönau bemängelt wurde, war er in Haus fast lückenlos. Die so genannte **Sonn- und Feiertagsschule** (Nachhilfeschule) war in Haus nicht notwendig.

Die erste gemietete Schulstube im Ortsteil Haus befand sich beim **Asperbauern** (Familie Böhm) am Oberberg. Später wurde beim **Binder**, gegenüber der heutigen Schule unterrichtet.



Das erste Schulhaus wurde 1907/08 erbaut.

Viele **unentgeltliche Arbeitsstunden** mussten geleistet werden, um das Vorhaben zu verwirklichen.

Das **Schulhaus in der heutigen Form** wurde in den Jahren **1963 bis 1967** errichtet und zwar als Umbau des alten bestehenden Gebäudes, von dem aber nicht mehr viel übrig blieb. Der Unterricht war in dieser Zeit erheblich gestört, da zuerst die östliche Hälfte weggerissen und neu erbaut wurde, während im westlichen Teil unterrichtet wurde. Nach der Fertigstellung des östlichen Hausteils wurde übersiedelt und der westliche Teil erneuert.

In diesen Jahren fand auch noch zusätzlich der Unterricht und die Praxis für die **landwirtschaftliche Fortbildungsschule** im Schulhaus statt.

Besonderheit: Den benötigten Baugrund schenken die Grundbesitzer **Rupprecher** (Lukas), **Achleitner**

(Bramböck) und **Schwaiger** (Oberländer), letzterer war zu dieser Zeit Bürgermeister.



Links das in den 60er-Jahren erbaute Schulhaus, rechts gegenüber beim „Binder“, wo in den Anfangszeiten der Schule unterrichtet wurde

Vor über **200 Jahren** unterrichtete Lehrer **Joseph Ascher** in Haus. Der Unterricht begann zu **Martini (11. Nov.)** und endete zu **Ostern**.

Damit für die Gemeinde keine Kosten entstanden, mussten die Schüler/innen wöchentlich **3 Kreuzer Schulgeld** und **3 Holzscheite** mitbringen.

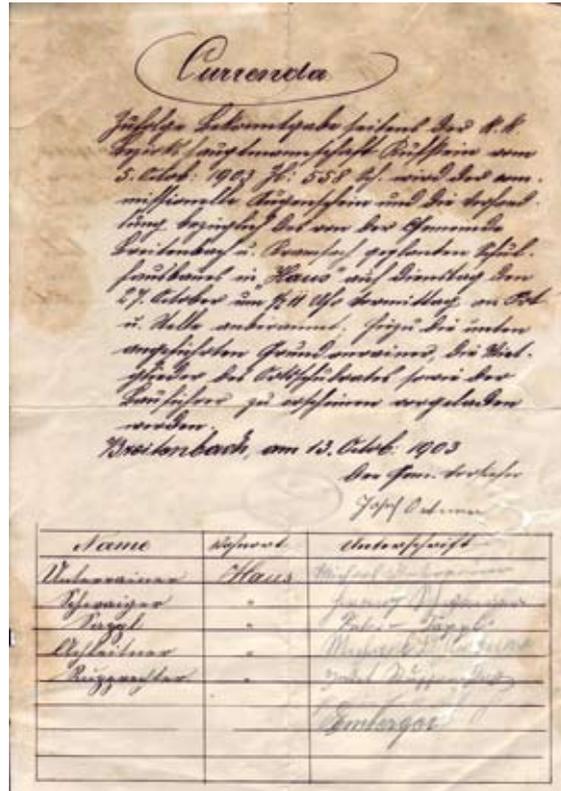
Dazu passen auch die Erzählungen von Lehrerin Rosina Leitner:

Um **1850** war der Lehrer von Haus im Sommer Senner, im Winter Lehrer.

Man hörte oft den Spruch: „*Dem Lehrer steckt der Löffel auf dem Hut.*“ Der Lehrer bekam von den Bauern die Kost. Die Kosttage waren nach Größe des Bauern festgelegt. Dieser Kostgeher war meist recht unbeliebt. Die **Auszahlung** erfolgte durch den Gemeindevorsteher (Bürgermeister). War der Lehrer „misslieblich“, so wurde er gemaßregelt. Es war einfach kein Geld in der Gemeindekasse und der Lehrer musste warten. Als später die Lehrer/innen durch die Post das Gehalt bekamen, äußerte sich ein Gemeinderat: „*Nun ist die größte Macht, die Lehrer zu maßregeln, genommen.*“

Über die Stellung des Lehrers zur **Kirche** um die Jahrhundertwende berichtete Frau Leitner: Der Pfarrer hatte jede – eine furchtbare – Macht. Er hatte die interne Gerichtsbarkeit. Der Lehrer war vom Pfarrer abhängig. Er musste seinen Beichtzettel abliefern.

Die Grundherren (Bauern) fügten sich ungerne den Schulgesetzen. Die Kinder



Die Originalurkunde (damals „Currenda“ genannt) über die erste Bauverhandlung und Grundstücksbegehung von 1903 ist noch vorhanden.

Currenda

Zufolge Bekanntgabe seitens der k. k. Bez. Hauptmannschaft Kufstein vom 5. Okt. 1903 Zl. 558 wird der kommissionelle Augenschein und die Verhandlung bezüglich des von den Gemeinden Breitenbach und Kramsach geplanten Schulhausbaues in „Haus“ auf Dienstag, den 27. Oktober, um 1/2 11 Uhr Vormittag an Ort und Stelle anberaumt. Hiezu die unten angeführten Grundanrainer, die Mitglieder des Ortsschulrates, sowie der Bauführer zu erscheinen vorgeladen werden.
Breitenbach, am 13. Oktober 1903

Der Gemeindevorsteher
Josef Ortner

- Unterrainer Haus
- Schwaiger Haus
- Sappl Haus
- Achleitner Haus
- Rupprechter Haus

wurden frühzeitig zu Stall- und Feldarbeiten herangezogen. Der Lehrer war machtlos, die Schulbehörde zog sich zurück. Manche Kinder wurden auch gegen den Lehrer aufgehetzt. Der Gemeindegendarm musste kommen, um Ordnung zu schaffen.

Lehrerpersönlichkeiten, die länger an der Schule tätig waren:

Anton Liensberger lebte von 1853 bis 1939. Er stammt aus Südtirol. Nur mehr die ältesten Gemeindebürger werden sich an ihn erinnern. Sein Grabstein befindet sich im Friedhofsgebäude. Urenkel **Luggi Ascher** lebt heute noch in Breitenbach.

Karl Saxl: Von ihm erzählt man, er hatte zu den ohnehin vielen Schülern noch einige dazu geschwindelt. Als seine Frau starb, war Tochter Lydia noch nicht einmal ein Jahr alt: Das Kleinkind wurde von den Bauernfamilien der umliegenden Höfe aufgenommen und versorgt. Wöchentlich musste das Baby den Pflegeplatz wechseln, bis Karl Saxl wieder eine neue Lebenspartnerin hatte. Ich lernte die „Saxl-Tochter“ vor ein paar Jahren bei einer Gesamttiroler Schulleitertagung kennen. Sie war zu dieser Zeit Schulleiterin in Innsbruck.



Klassenfoto Mitte der 30er-Jahre mit Lehrer Karl Saxl:

Die Landkarte von Österreich (hinten links) und die Schautafel mit der Kopflaus (rechts an der Wand) sind heute noch vorhanden!

Maria Entner (Stoaner-Bäuerin, Großmutter von VOL Silvana Haidacher) ging viele Jahre zu Fuß nach Haus und unterrichtete Handarbeiten für Mädchen.

Irmingard Kircher, geb. Mühlegger, stammt aus der Wildschönau. Ihr Vater war ebenfalls Lehrer. Sie kam **1952** in den Weiler. 43 Jahre unterrichtete sie in Haus und vorher einige Jahre in Kundl. Dank ihrer Strenge und Leistung hatten die „Häuserer“ einen guten Ruf und die meisten Schüler wurden tüchtige Erwachsene. In Zeiten des Lehrermangels arbeitete sie auch noch an der VS Breitenbach (tägl. Vormittags- und Nachmittagsunterricht).

Diese lange Dienstzeit wurde in Breitenbach bis jetzt nur von **Hubert Steiner** (48 Jahre, Lehrer und Schulleiter in Glatzham, Großvater von Prof. Mag. Sigrid Steiner) und der Lehrerin Rosina Leitner (47 Jahre), übertroffen. Als Frau Kircher im 65. Lebensjahr in den wohlverdienten Ruhestand ging, sagte sie: „*Ich gehe jetzt in Pension, ich bin keine Sesselkleberin.*“

Ihr Mann **Josef**, „Pepi“ genannt, unterrichtete und leitete die Schule bis

1992. Als die Schülerzahl sank und die Schule einklassig wurde, bekam Pepi Kircher eine Schulleiterstelle in der VS Wörgl. Dort blieb er bis zur Pensionierung. Leider war ihm die Zeit des Ruhestandes nur sehr kurz vergönnt.

Dem „Freilein“, wie Frau Kircher auch im Alter noch von den Leuten im Schulsprengel genannt wurde, folgte **1995 Elfriede Hager**, sie war die jüngste Schulrätin Tirols und blieb bis **2004**. Nach 6 Jahren änderte sich die Schülerzahl und somit die Schulform (einklassig geteilt).

Andrea Salzburger erhielt **2001** die Zuweisung an die VS Haus. Sie blieb bis **2004** und ist aus familiären Gründen freigestellt.



Professioneller Schwimmunterricht mit Inge Hofer („Lukas-Häusl“). Einst besuchte sie selber die Volksschule Haus.



Selbst zubereitet schmeckt es am besten: Unterrichtsprojekt „Gesunde Jause“ im Schuljahr 2007

Gerhard Krigovszky (Sohn des VD i. R. Hans Krigovszky) unterbrach die lange Zeit, in der die Schule nur in Frauenhand war. Er unterrichtete insgesamt 7 Jahre (mit 2 Jahren Unterbrechung) in Haus: **2004 bis 2012**. Er brachte neuen, vor allem musikalischen Schwung mit. Seit Herbst 2012 arbeitet er in der VS Kundl.

Doris Wörz kam im Schuljahr **2012/13** in die Kleinschule. Mit ihrer ruhigen, netten, aber bestimmten Art zieht sie die Kinder in ihren Bann.

Auch **Dekan GR Josef Niederacher** (Pfarrer von 1968 bis 1985) unterrichtete viele Jahrzehnte in Haus.

Maria Luise Gritsch war auch viele Jahre als Werklehrerin in Haus tätig, bevor sie mit ganzer Lehrverpflichtung in die Hauptschule Breitenbach wechselte.

Die **Volksschuloberstufe** (5. bis 8. Schulstufe) löste sich **1977** mit dem Beginn der eigenen **Hauptschule** auf. Bis **1965** besuchten auch die schulpflichtigen Kinder des Ortsteiles **Moosen aus Kramsach** die Volksschule Haus - und noch heute besitzt die Gemeinde Kramsach Anteile an der Immobilie.

Da kaum Aufzeichnungen aus der „Häuserer“ Schulgeschichte vorhanden sind, sei es mir verziehen, wenn der Bericht unvollständig ist bzw. wenn manche Schilderungen etwas von anderen Erzählungen abweichen.

VD Gertrud Hager



Über 60 Schüler besuchten im Jahr 1910 die Volksschule in Haus. Stehend ganz rechts hinten sind Lehrer Anton Liensberger und Pfarrer Lois Margreiter („Wagner-Pfarrer“). Der Redaktion sind die Namen aller abgebildeten Schüler bekannt. So sehen wir in der vordersten Reihe als Vierten von links den langjährigen Bürgermeister Georg Schwaiger (Oberländer-Bauer).

Meine Zeit als Lehrer an der Volksschule Haus

Bereits während meines Studiums an der Pädagogischen Akademie in Innsbruck absolvierte ich mein **Land-schulpraktikum** an der Volksschule Haus. Damals war noch **Elfriede Hager** Direktorin, die mit viel Hingabe die kleine Schule führte. Mir wurde schnell bewusst, dass der Schulalltag etwas anders aussah als in den großen Volksschulen in Innsbruck, die ich bis dato kannte.

Als sich später die Möglichkeit ergab in Haus zu unterrichten, nahm ich das Angebot gerne an. Zum einen lag es für mich als Breitenbacher quasi vor der Haustür, zum anderen kannte ich die Schule bereits und wusste somit, was mich erwartet. So begann im Jahr **2004** meine Laufbahn an der Volksschule Haus. Direktorin war damals schon **Gertrud Hager**, die immer mit vollem Einsatz für ihre Schule arbeitete.

Das Unterrichten stellte durchaus eine Herausforderung dar, da **mehrere Schulstufen in einem Klassenraum** saßen. Ich musste mich darauf erst einstellen. Dies funktionierte nach kurzer Eingewöhnung aber bereits recht gut. Im Gegenteil: Mir wurde bewusst, dass das Lernen viel natürlicher und besser ablief. Bei Inhalten, die den älteren Schülern vermittelt

wurden, lernten die Jüngeren mit und umgekehrt natürlich ebenso.

Die Kinder mussten auch **soziale Aufgaben** erfüllen, die der etwas andere Schulalltag mit sich brachte. So kümmerten sich oft größere Schüler um die Kleinen, übten sich in Rücksicht und leisteten **Hilfestellungen**. Die jüngeren Schüler konnten sich von den älteren Kindern viel abschauen und schafften somit schneller den Sprung in die Schule.

Der Unterricht lief sehr natürlich ab. In anderen Schulen bestehen die Klassen aus vielen Kindern, die nur aus einem Grund im selben Raum sitzen: Sie haben alle das gleiche Alter.

Meine Laufbahn in Haus endete im **Juli 2012**. In diesen Jahren hatte ich immer Stunden an der Volksschule Haus, mal mehr - mal weniger. Die Zusammenarbeit mit der Direktorin und den Kollegen verlief stets problemlos. Man zog an einem Strang und wollte gemeinsam **das Beste für die Kinder** und die Schule.

Besonders will ich die **Arbeit der Eltern** und Familien in Haus hervorheben, die stets hinter der Schule standen und in allen Belangen unterstützend zur Seite standen. Unvergessen bleiben natürlich die **schönen Feste**

zu Weihnachten und am Schulschluss, wo sich alle Eltern mit Kindern und Lehrern in der Schule trafen, um gemeinsam eine gelungene Feier zu gestalten. Dort lernte man sich kennen, konnte vieles besprechen und die Menschen kamen sich etwas näher.

Nun wird die Schule zugesperrt. Das Leben, das die Kinder in diese Mauern brachten, wird nicht mehr zu hören sein. Man muss aber auch die **Gründe für die Schließung verstehen**. Veränderungen bringen viel Neues mit sich. Was man daraus macht, hängt immer von den Betroffenen ab. Ich behalte mir die schönen Erinnerungen und werde sicher noch oft an meine Zeit an der Volksschule Haus denken.

Abschließend will ich einen Lehrer zitieren, der einmal in die Volksschule Haus kam (ich weiß gar nicht mehr warum) und etwas über seinen anstrengenden Schulalltag klagte. Als ich ihm gut zureden wollte, sagte er nur: „*Ach du! Du arbeitest ja in einer Oase der Seligen.*“

Gerhard Krigovszky



Liebe Schule in Haus!



Erst vor wenigen Monaten lernte ich dich kennen und durfte zumindest für ein Schuljahr deine letzten 13 Schülerinnen und Schüler unterrichten.

Die **heimelige Kleinschulatmosphäre** werde ich stets in guter Erinnerung behalten. Es war schon etwas Besonderes, mit nur 4 Kindern aus der 2. Stufe, 2 Kindern aus der 3. und 7 Schülern der 4. Stufe die **Mathematik** zu erforschen, die **englische Sprache** zu erleben und verschiedenste **Musikstücke** kennenzulernen.

So manches Mal übten wir Neues aus der Mathematik auch singend oder in englischer Sprache (einigen kam es auch spanisch vor...).

Deinen aufgeweckten, lieben Schülern wünsche ich noch eine erfolgreiche, sorgenfreie weitere Schulzeit und deiner Schulleiterin Trude Hager, die mich herzlich aufgenommen und bestens unterstützt hat, viele gesunde Jahre im bevorstehenden Ruhestand.

Danke, liebe Schule in Haus, ich werde gerne an dich zurückdenken!

Deine Doris Wörz



Auch das ist bereits ein historisches Foto: die allerletzten Schüler von Haus.

Mein erstes Schuljahr in Haus - 1958/59

Erinnerungen an den Schulbetrieb von einst – niedergeschrieben von Josef Wannemacher



Da ich nach Abschluss meiner Ausbildung in meinem Heimatland Niederösterreich wegen „Lehrerüberschuss“ keine Anstellung erhalten konnte, versuchte ich mein Glück in Tirol. In Wörgl wurde ich vom „Oberländer Örgei“ mit dem Auto abgeholt.

Er erklärte mir auch gleich, dass ich auf seinem Bauernhof Kost und Quartier erhalten würde. In der Schule wurde ich von der Direktorin **Irma Mühlegger** empfangen. Sie zeigte mir die 2. Klasse und **erklärte mir den Schulbetrieb**: „Du hast von der 4. bis zur 8. Schulstufe alle beisammen.“ Es dürften kaum 20 Kinder gewesen sein, daher fragte ich: „Was soll ich mit diesen paar Kindern?“ – „Geduld, da kommen noch einige dazu,“ antwortete sie lächelnd. Ich muss ein ziemlich dummes Gesicht gemacht haben, denn **sie erläuterte mir kurz das System**:

„Die Schüler und Schülerinnen der 8. Stufe sind **„summerfrei“** – das heißt sie kommen erst **nach Allerheiligen** in die Schule. Dafür sind sie ab **1. Mai** wieder fort,“ dabei lachte sie und ich nahm an, sie würde mich zum Besten halten.

Das sollte aber nur der Anfang sein – ich hatte vom **Tiroler Schulbetrieb** offensichtlich nicht die geringste Ahnung! Als nächstes erklärte sie mir, dass jetzt die **„Sommerschulzeit“** gelte – jeden Tag 4 Stunden Unterricht, am Samstag nur 3 Stunden. Außerdem sei der **„Epochal-Unterricht“** eingeführt worden – natürlich war auch das für mich ein „spanisches Dorf“ – also war die nächste Information fällig: „Die Stunden für Geschichte, für Erdkunde, für Naturgeschichte und für Naturlehre werden als Einheiten zusammengenommen – 1 Woche nur Geschichte, die nächste Woche nur Erdkunde usw.“ – „Aha,“ meinte ich, „und nach der Woche mit der Naturlehre?“ – „Dann fangst wieder von vorn an.“ – „Ja, und wenn ihr eine „Sommerschulzeit“ habt – gibt es vielleicht auch eine **„Winterschulzeit“**“ – „Genau – die läuft

aber ganz anders ab: Vormittag 3 Stunden (von 8 – 11 Uhr) und nachmittags 2 Stunden (von 1 – 3 Uhr) – am Donnerstag ist frei; Samstag ist nur am Vormittag Unterricht.“

Die nächste Überraschung gab es für mich schon in den ersten Tagen in der Pause auf dem Schulhof – so sehr ich mich auch bemühte, der **Dialekt der Kinder** war für mich weitgehend unverständlich. „Das muss sich ändern, und zwar möglichst schnell“ – war mein Vorsatz - einige der Schulkinder fanden das recht lustig, dass „der neue Lehrer“ kaum mitbekam, worüber sie sich unterhielten.

Die Arbeit mit den Kindern bereitete mir viel Freude – sie waren sehr interessiert und lauschten meinen Erzählungen von Wien, von anderen Ländern und von Dingen, von denen sie noch nie etwas gehört hatten – schließlich gab es damals noch **keinen Fernseher**, sondern höchstens einen **Radio-Apparat**, und als Lektüre die **„Bauernzeitung“** und den **„Reimmichl-Kalender“**.

Die Kinder sangen gern – auch ein Vorteil für mich. Im Laufe des Jahres brachten wir es auf eine stattliche Anzahl von neuen Liedern. In den Pausen sangen vor allem die Mädchen so gern und oft, dass einer der Nachbarn einmal meinte: „Toan de eigentli aussa Singa was anders a no?“

Der „Zuwachs“ ab **3. November** – 2 Knaben und 8 Mädchen der 8. Stufe – brachte zusätzlichen Schwung in den Schulbetrieb – und wieder eine **neue Erkenntnis**: dass nicht nur Geschwister in einer Schulklasse vorzufinden sind (z. B. die vier **„Reichenleiter“**), sondern auch Tante und Neffe – und wenn der Neffe – der **„Fasser Hansl“** – dann noch um einige Monate älter ist als die Tante – die **„Fasser Gretl“** – das ergab neuerlichen Erklärungsbedarf.

„Nachn Örgn-Tag geht ma nimma übers Feld“ wurde mir eines Tages kundgetan – wir waren immer wieder ins Freie gegangen, es gab ja keinen Turnsaal – auch dieser „Wink“ ist mir in Erinnerung geblieben.

Eines schönen Tages – irgendwann im Frühjahr – gab es in der Pause helle **Aufregung** – in der Toilette war ein weißer BH, ein extra großes Modell – gefunden worden. „Niemand“ hatte eine Ahnung davon, wie dieses Modell dorthin gelangt war. Auch ich war natürlich mit der Situation völlig überfordert – vermutlich hat dann Irma „die Situation bereinigt“.

Unvergessen bleibt mir auch der **Ausflug zum Hechtsee**. Als Begleitperson konnte ich die **„Oberländer Resi“** gewinnen. Bis zum Hechtsee lief alles wie geplant. Die Kinder wollten „Schiffsfahrt“ und so mieteten wir ein Boot. Niemand konnte schwimmen, ich selbst hatte keine Ahnung, wie man im Notfall reagieren sollte. Die Buben nutzten die Angst mancher Mädchen – vor allem die **„Antner Sofie“** stand Höllenqualen durch – und schaukelten immer wieder bedrohlich. Auf dem Rückweg Richtung Kufstein waren plötzlich Resi und etliche der älteren Mädchen verschwunden. Alles Rufen war umsonst, sie waren wie vom Erdboden verschluckt. Ich beschloss, mit dem Rest der Gruppe zum Bahnhof nach Kufstein zu wandern, in der Hoffnung, die Abgängigen doch noch irgendwo zu entdecken. Auf dem Bahnhof trafen wir endlich wieder zusammen. „Wo seid’s denn so lang geblieben, mir haben enk nirgends mehr gsechn.“

Mit meinem **Quartier** war ich mehr als zufrieden – meine Hausfrau, die **„Oberländer Moidl“**, hatte mir ein nettes Zimmer hergerichtet, einen wirklich christlichen „Pensionspreis“ (20 Schilling für das Zimmer inklusive Verpflegung) verlangt und mich gut versorgt.

Eines Abends brachte sie mir einen Teller **gedämpfte Erdäpfel** und ein Glas Milch in die Stube; ich hielt es für ein Kartoffelpürré – in der Mitte ein Grübchen mit gelblicher Flüssigkeit. Unschlüssig saß ich vor meinem Teller – da erschien die „Moidl“ und fragte: „Lehrer, schmeckt’s da nit?“ – „Schon,“ antwortete ich verlegen, „was gibt’s denn da dazu?“ – „Ja was mechst denn?“ – „Bei uns gibt es Augsburgener oder Würstl und dazu das Kartoffelpürré.“ – „Des is koa Kartoffelpürré, des san dämpfte Erdäpfel – da hab

i nix dazua.“ So aß ich die gedämpften Erdäpfel halt ohne Wurst – ich kann mich auch nicht erinnern, ob es diese Kost nochmals gegeben hat.

Dieser „Pensionspreis“ bedeutete die Hälfte meines damaligen Monatseinkommens; gern nutzte ich daher die Gelegenheit, mir beim „**Buachberger**“ mit Heuarbeit (5 Schilling pro Stunde) ein zusätzliches Einkommen zu verschaffen, von dem ich mir ein Fahrrad kaufen konnte.

Um mehr Kontakte zu bekommen, ging ich auch zur **Musikkapelle**. Der „**Summerer-Hansl**“ nahm mich mit dem Motorrad zur Probe mit. Manchmal ließ er auch mich fahren – „an Führerschein hast ja eh“ – ich hatte zwar keinen, aber das hat er nie erfahren!

Abschließend möchte ich feststellen, dass mir dieses eine Jahr in Haus sehr viel gegeben hat – man neigt zwar dazu, Ereignisse der Vergangenheit in einem „verklärten Licht“ zu sehen, doch habe ich manch anderes Schuljahr danach – an anderen Schulen – in viel unangenehmerer Erinnerung. Vor allem in der Zeit als Direktor einer größeren Schule war es mir besonders wichtig, den jungen Lehrerinnen und Lehrern die Freude an der Arbeit mit der Jugend zu vermitteln, die ich als junger Lehrer an dieser Kleinschule hatte erleben dürfen.

Sepp Wannemacher
HS-Direktor i. R.



Unser Abschlussprojekt 2012:
Lesen ist immer wichtig!



2007 nahm die VS Haus am Bezirksjugendsingen in Rattenberg teil.

Schlussworte von VD Gertrud Hager



Im **Herbst 2004** kam ich nach dreißig-jähriger Lehrertätigkeit in der Volksschule Breitenbach an die Volksschule Haus. Die Schule ist mir in diesen 9 Jahren mit ihrer guten Atmosphäre ans Herz gewachsen und zu „meiner“ Schule geworden.

Deshalb bin ich schon etwas traurig, wenn die VS Haus nun geschlossen wird. Ich sehe die Auffassung jedoch nicht einseitig und verstehe den Standpunkt der Gemeindevertreter, dass die Sanierung des Schulgebäudes und die Erhaltung der Schule einen zu hohen finanziellen Aufwand für die Gemeinde Breitenbach darstellen.

Ich habe hier größtenteils schöne Schuljahre verbracht und bedanke mich abschließend ganz herzlich

- bei meinen zahlreichen SchülerInnen für ihren Fleiß und ihr Interesse
- bei ihren Eltern bzw. Großeltern für den guten Kontakt und ihre Unterstützung
- bei den Elternvertretern für ihre Mitarbeit und Hilfe
- bei meinen KollegInnen für die pflichtbewusste und harmonische Zusammenarbeit
- bei den Busunternehmen des Schülertransportes mit ihren verlässlichen Fahrerinnen und Fahrern
- bei den fleißigen Schulaufräumerinnen für ihre Mühe

- bei den umliegenden Schulnachbarn für ihr Verständnis
- bei der Gemeinde Breitenbach für alle getätigten Investitionen und für die vielen Hilfestellungen
- bei der Schulbehörde für die gute Zusammenarbeit
- bei dem zuständigen Schularzt Dr. Georg Bramböck für die medizinische Betreuung unserer SchülerInnen
- bei den Herrn Pfarrern, der Pfarrsekretärin Helene Schroll und Religionslehrerin (VS Dorf) Gerda Neustetter
- beim Direktor und den LehrerInnen der HS/NMS Breitenbach
- bei den Kindergartenpädagoginnen sowie den Direktionen aller Volksschulen, mit denen wir uns LehrerInnen „teilten“, für die gute Zusammenarbeit
- beim Schulwart Gottfried Zeindl
- bei der Wasserrettung, besonders Inge Hofer, für den Schwimmunterricht
- bei Kathrin Binder für die tollen Fotos
- bei allen Betrieben und Privatpersonen, die wir besuchen durften
- bei allen, die zum Gelingen unseres Abschiedsfestes tatkräftig beitragen

**Allen ein herzliches
„Vergelt’s Gott“!**

Nun schließen sich der Schule Pforten,
in neue Zukunft geht der Schritt.
Doch geht mit vielen guten Worten
der Schule Weisheit mit uns mit!

(Renée Christian-Hildebrandt)

Abschiedsfest

am **Freitag, 5. Juli 2013**

10:00 Uhr: Abschlussandacht
anschließend Beiträge der Schulkinder
offizielle Schlussworte

Für alle ehemaligen Schüler/innen, Lehrer/innen und Bewohner/innen des Schulsprengels Haus zugänglich.

14:00 Uhr – 16:00 Uhr: „Abschiedscafé“ mit Fotoausstellung

Auch für alle interessierten Breitenbacher/innen geöffnet!

Neues aus der Schreibwerkstatt

Ein Dialog bei einer Vernissage über die Kunst

„Sag, kunnt ma du Kunst erklären?“

„Ja, des kunnt i scho.“

„Also, Kunst is des, wennst was kunnt, was die Anderen sche finden und de des net so kunntn.“

„Schau da grad amoi die lässigen Büdl an! Kunnt du des?“

„Na, des kunnt i echt net. I sag ja, des is Kunst! Wennst des grad kunnt!“

„Oda kunnt du so a Kunst, wia der große, zammgschwoaßte Blechhaufn?“

„Wennst des kunnt, dann warst a a Künstler!“

„Irgend a Gscheida hat amoi gsagt, die Kunst liegt in den Augen des Betrachters!“

„Anscheinend hab i die richtigen Augen, weil mir gsalln de Kunstwerke!“

„Was i scho kunnt, is a Pfeiferl schnitzen. Moanst, is des dann a Kunst?“

„I kunntats dann bunt umoin, vielleicht is dann Kunst, oba reich werd'n toan man net damit. Moanst, tat oana überhaupt des Pfeiferl kafn?“

„Des is die Frog!“

„Woäßt, was a no a Kunst is? Die Kunst zu verkafn, de muaß erst amoi finden, de des kunntn und Kunden finden, de des a zahl'n kunntn!“

„Sag, wenn des nix werd mit dem Pfeiferlgschaft, kunntatst mir a Geld leihn, i kunnt's dann scho irgendwann wieder zruckgeben - wenn ma a andre Kunst einfallt...“

Autorin: Sissy Orgler

Zur Autorin

Mein Name ist **Sissy Orgler**, komme aus Kirchbichl und bin seit ca. zwei Jahren bei der Breitenbacher Schreibwerkstatt.

Ich beobachte gern Leute und gewisse Situationen und mache mir so manchen Reim darauf. Der Dialog Kunst entstand nach einer Vernissage.

Redaktionsschluss

für den **September-Pleassinger:**
25. August 2013

E-Mail-Adresse an die Redaktion:
pleassinger@breitenbach.at

Sprechstunde

des Vizebürgermeisters
Ing. Valentin Koller:
Dienstag, 16.00 - 17.00 Uhr

Motorrad-Segnung in Kleinsöll

Am Samstag, **27. April** fand bei strahlendem Sonnenschein wieder die **Motorrad-Segnung in Kleinsöll** statt. **85 Biker** aus Nah und Fern nahmen daran teil.



Pfarrer **Dr. Piotr Stachiewicz** nahm die Segnung der flotten Maschinen vor und wünschte allen viele unfallfreie Ausfahrten. Durch die freundliche Unterstützung der Familie vom „**Stangl**“ mit Kuchen und Kaffee gab's noch eine kräftige Stärkung vor der traditionellen Sternfahrt über den Angerberg.

Beim **Gwercherwirt Valentin Ellinger** fand dann der gemütliche Ausklang des Tages statt.

Als krönenden Abschluss konnten die „**Broadä**“ die stattliche Summe von **€ 1.300,-** an den **Sozialfonds** der Gemeinde Breitenbach überreichen. Der Erlös stammt aus zwei großzügigen Spenden der heimischen Banken (**Raiba € 200,-** und **Sparkasse € 150,-**), dem Kuchenverkauf beim Stangl sowie vom „Sackgeld“ bei der Messe.



Spendenübergabe an den Sozialfonds (v. l.): Broadä-Kassier Erwin Mauracher, Broadä-Präsident Andi Rupprechter, GV Martina Lichmanegger und Markus Thaler (Raiba)

Die übrig gebliebenen Kuchen und Torten wurden auch heuer wieder den Bewohnern des Seniorenheimes in Kundl gespendet.

Bericht: Eva Fras
Fotos: E. Fras und P. Hohlrieder

Kindergarten bei der Feuerwehr

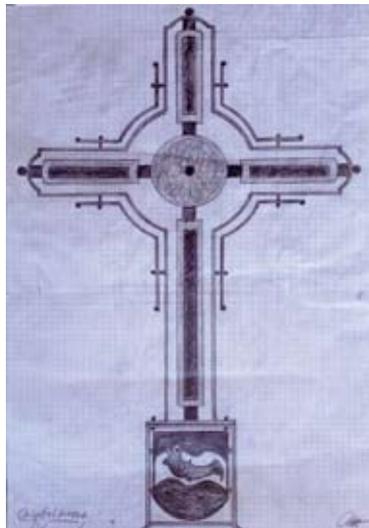
Um auch den jüngsten Bewohnern in unserem Dorf zu zeigen, welche Gerätschaften die Feuerwehr besitzt, führen wir jedes Jahr einen **Kindergarten-Tag** durch. Die Kinder durften natürlich auch selbst Hand anlegen, um erste Löschtätigkeiten zu erlernen. Danach wurde der Durst im Aufenthaltsraum der **FF Breitenbach** mit einem kalten Limo gelöscht.

Bericht und Foto: HV Stefan Auer



Die Kindergartenkinder beim Löschen mit HFM Bernhard Hager

Neues Gipfelkreuz für Pleassing



Eine erste Skizze von Christian Huber: So wird das neue Pleassing-Gipfelkreuz aussehen. Höhe: 4,20 m, Gesamtgewicht: rund 400 kg.



Schon seit einigen Wochen baut der gelernte Schmied **Christian Huber** an seinem neuen Gipfelkreuz. Nach Fertigstellung wird es wieder in über 20 Einzelteile zerlegt, damit es **Anfang Juli** gemeinsam mit seinen Bergfreunden auf den **Pleassing** transportiert werden kann.

Fotos: privat

Energiebilder der Volksschüler



Foto: privat

Stolz präsentierten die Volksschulkinder ihre großformatigen „Energiebilder.“ hinten: Kursleiterin Silke Auer

Mit Begeisterung malten die **Volksschulkinder** der **1a** so genannte „Energiebilder“. Unter der fachkundigen Anleitung der Breitenbacherin **Silke Auer** entstanden Anfang Mai im Rahmen eines Malworkshops diese großflächigen, farbenfrohen Bilder.

Silke Auer befasst sich seit über 10 Jahren mit Humanenergetik und dem Malen solcher Energiebilder und gibt auch Kurse für Erwachsene. Ziel ist der Einklang von Körper, Geist und Seele.

Vergelt's Gott!

Als freiwilliger Verein ist man immer auf die Unterstützung im Dorf angewiesen. Am 30. April und 1. Mai wurden wir beim Maiblasen von vielen Breitenbachern auf herzlichste Weise aufgenommen und konnten diesen Rückhalt wieder spüren.

Die BMK Breitenbach möchte sich deshalb bei Euch allen für die Gastfreundschaft und die großzügigen Spenden bedanken!

Instrumentenvorstellung



Nachdem wir bereits in Zusammenarbeit mit dem **Kindergarten** und der **NMS Breitenbach** ähnliche Projekte durchgeführt hatten, stellten wir nun auch den **2. Klassen der Volksschule** ausgewählte Instrumente vor.

Präsentiert wurden die **Trompete** von VS-Direktor **Josef Außerlechner**, die **Posaune** von Kapellmeister **Oswald Ingruber**, die **Klarinette** von Expositurleiter der Musikschule Kundl **Michael Klieber** und das **Schlagwerk** vom Kundler Musikanten **Thomas Sieberer**.

Nachdem die Schüler generelle Informationen erhalten und einigen Tönen gelauscht hatten, durften auch sie selbst ans Werk. Eifrig probierten sie alle Instrumente durch, wobei wir einige Naturtalente entdecken dürften.

Sollte sich auch Ihr Kind für Musik begeistern, melden Sie sich bitte bei unserer Jugendreferentin **Kathi Achleitner** (0699/190004589). Wir freuen uns über jede Anmeldung!

Bericht: Daniela Brandauer



VD Josef Außerlechner

Bataillon-Schützenkönig 2013 aus Breitenbach

Am Samstag, **23. März** fand das dies-jährige **Jungschützen-Königsschießen** des **Schützenbataillon Kufstein** statt. Geschossen wurde beim Luftgewehr-Stand der Breitenbacher Schützen. Der neue Bat.-Jungschützenbetreuer **Lt. Reinhold Berger** konnte sich über die Teilnahme von vier Jungmarketenderinnen und elf Jungschützen freuen.

Auch heuer wurde wieder der Schützenkönig ermittelt. Gewertet wurde hier der beste 10er Schuss.

Jungschützenkönig 2013 wurde mit einem Teiler von 38.01 **Elisabeth Gschwentner** aus Breitenbach. Ein besonderer Dank gilt den Breitenbacher Schützen unter **Hptm. Sepp Gruber** und **Osm. Andreas Schwaiger** für den reibungslosen Ablauf des Königsschießens.

Bei der anschließenden Preisverteilung konnte der Bat. Jungschützen-



Die erfolgreichen Breitenbacher Jungschützen mit Schützenkönigin Elisabeth Gschwentner (vorne Mitte)

betreuer einige Ehrengäste begrüßen, unter ihnen die Hausherrn **Hptm. Sepp Gruber** und **Osm. Andreas Schwaiger**, Viertel Jungschützenbetreuer **Mario Moser**, den 2. Bat.Kdt.-Stv. und Bez.-SM **Lt. Manfred Schachner** und den langjährigen Bat. Jungschützenbetreuer **Markus Mair**. Sie alle lobten die

tadellose Schussleistung des Schützennachwuchses des Bat. Kufstein.

Mit einem kräftigen „Schützen Heil“ wurde diese tolle Schießveranstaltung beendet.

Bericht: Hptm. Sepp Gruber
Fotos: Schützen

Sieger der Klassen 1-4

Klasse 1 männlich: Patrick Lettenbichler, Breitenbach

Klasse 2 männlich: Daniel Laner, Breitenbach

Klasse 3 männlich: Marcel Schöpfbeck, Thierberg

Klasse 4 männlich: Michael Berger, Breitenbach

Klasse 2 weiblich: Anna Patka, Thierberg

Klasse 3 weiblich: Elisabeth Gschwentner, Breitenbach

Klasse 4 weiblich: Simone Schachner, Wörgl

25 Jahre Mitglied beim Bienenzuchtverein

Bei der **JHV 2013** wurde an den Imker **Peter Mauracher** das **bronzene Verbandsabzeichen** verliehen. Der Bienenzuchtverein Breitenbach gratuliert recht herzlich.



v. l.: Vizebgm. Ing. Valentin Koller, Peter Mauracher, Obmann Johann Auer und Bezirksobfrau Rosi Fellner

Bericht und Foto: Hermann Hohlrieder

Sammlung für Krebshilfe

Am **24. und 25. Mai** gingen vier Gruppen aus den **dritten Klassen** der **Hauptschule** durch die Ortsteile und baten um Spenden für die Krebsforschung.



Es waren jeweils zwei Gruppen aus jeder Klasse. In der 3a bestanden die Gruppen aus **Johannes Scheer**, **Roman Rupprechter**, **Florian Ingruber** und **Stefan Hohenauer**. In der 3b waren **Vanessa Kostenzer**, **Katharina Schwaiger** und **Lisa Böhm** (*siehe Foto*), **Kristel-Ann Abart** und **Silvana Geisler** für den guten Zweck unterwegs.

Insgesamt wurde ein Gesamtbetrag von € **1.237,-** gesammelt. Dieser wird von **Alexander Schett** (NMS-Lehrer) an die Krebshilfe überwiesen. Danke an alle, die gespendet haben!

Bericht und Foto: Katharina Schwaiger und Vanessa Kostenzer

Imkertreffen in Kundl

Wo: bei Anni Misslinger (Klammstrasse 8)

Wann: am Samstag, **13. Juli**, von **9 bis 14 Uhr**.

Hier können sie Imkergeräte sowie natürliche Bienenprodukte erwerben. Der **BZV Breitenbach** lädt recht herzlich ein. Für Speis und Trank ist gesorgt.

www.bienen.breitenbach.at

Jahreshauptversammlung der Breitenbacher Schützenkompanie und Gilde

Am **22. März** fand im Schützenheim die **55. Jahreshauptversammlung** der **Breitenbacher Schützen** (Kompanie und Gilde) statt.

Hptm. **Gruber Josef** begrüßte alle anwesenden Mitglieder, sowie die Ehrengäste Bürgermeister Ltn. Ing. **Alois Margreiter**, Batl.Kdt. Mjr. **Hermann Egger** und vom Bezirksvorstand der Gilden SM **Georg Luchner**.

Nachdem die Berichte der einzelnen Ausschussmitglieder recht kurz gehalten wurden, konnte man wieder vier neue Jungschützen angeloben. Heuer standen wieder zahlreiche **Ehrungen** an.



Hptm. Josef Gruber, Marketenderin Maria Moser und Olt. Josef Hintner

Mit Dankesworten verabschiedete Hptm. Gruber die beiden Marketenderinnen **Maria Moser** und **Sarah**

Gruber, die jahrelang in unseren Reihen mitmarschiert sind. Als neue Marketenderinnen konnten **Andrea Mauracher** und **Verena Zeindl** für die Kompanie gewonnen werden.

In den Ansprachen der Ehrengäste wurde immer wieder die **gute Zusammenarbeit** in den Reihen, aber auch das **starke Auftreten** nach außen hin gelobt. Mit einem dreifachen „Schützen Heil“ bedankte sich Hptm. Josef Gruber bei allen Anwesenden und schloss die heurige Jahreshauptversammlung.

Text: Hptm. Josef Gruber
Fotos: Stefanie Berger



Neuaufnahme der Marketenderinnen Andrea Mauracher und Verena Zeindl



Die geehrten langjährigen Schützenkameraden mit den Ehrengästen:

Hptm. Josef Gruber, Zgf. Helmut Frank, Gfr. Martin Moser, Zgf. Hanspeter Haaser, Pf. Christoph Gruber, Zgf. Helmut Gschwentner, BM. Ing. Alois Margreiter, Zgf. Franz Auer, Batl.Kdt. Mj. Hermann Egger, Zgf. Josef Larch, Olt. Josef Hintner und Gfr. Martin Rupprecht (v. l.)

Weitere Informationen sowie Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.schuetzen.breitenbach.at

Zum Gefreiten wurden befördert.

Hannes Adamer, Thomas Atzl, Erwin Auer, Christoph Berger, Marcus Gschwentner, Martin Gschwentner, Alexander Haaser, Erich Hager, Jakob Hager, Stefan Hager, Josef Hausberger, Andreas Huber, Dominik Ledermeier, Martin Moser, Patrick Rohm, Martin Rupprecht und Andreas Vögele.

Zum Zugführer wurden befördert:

Josef Adamer, Martin Kruckenhauser, Andreas Margreiter, Josef Ortner,

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der Kompanie:

Haspinger-Medaille für 15 Jahre: Gfr. Martin Moser, Gfr. Martin Rupprecht

Speckbacher-Medaille für 25 Jahre: Pf. Christoph Gruber

Andreas-Hofer-Medaille für 40 Jahre: Zgf. Helmut Frank, Zgf. Hanspeter Haaser, Zgf. Josef Larch

Andreas-Hofer-Medaille mit Jahreskranz für 50 Jahre: Zgf. Franz Auer

Bronzene Auszeichnung vom Tiroler Schützenbund: Zgf. Helmut Gschwentner, Zgf. Josef Larch

Maibaum 2013

Auch dieses Jahr stellte die **Landjugend Breitenbach** am **30. April** wieder einen Maibaum im **Schopperanger** auf.

Schon am Tag zuvor trafen sich einige Mitglieder, um die Kränze und die Girlande zu binden. Am frühen Morgen des 30. April trafen sich einige Landjugendmitglieder, um den ausgewählten Baum zu fällen und ins Dorf zu transportieren. Anschließend konnte der Baum ohne Komplikationen aufgestellt werden. Am Abend wurde noch gegrillt und der Maibaum bewacht.

In diesem Sinne noch ein Vergelt's Gott an die **Gemeinde Breitenbach**, die uns den Baum spendiert hat!

Bericht: Verena Zeindl

Erfolgreiche Saison von Lisa Achleitner

Lisa Achleitner, die für den Langlaufverein Angerberg startet, hat bereits mehrere tolle Ergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene in der Saison 2012/13 geschafft.

Unter anderem ist sie **Tiroler Meisterin** in der Damenklasse im Sprint, Tiroler Meisterin in der Jugendklasse im klassischen Bewerb, **Tirol-Cup- und Grenzlandcup-Gesamtsiegerin** in der allgemeinen Damenklasse. Sie belegte den 3. Platz in der **Austriacup-Wertung**.

Österr. Meisterschaften: Silber in der klassischen Technik, Bronze in der Verfolgung Skaten und im Langstreckenbewerb, Silber mit der Tiroler Mannschaft im Staffelnbewerb. Highlight waren die **OPA-Games** in Hirschau, Deutschland, wo sie mit der österr. Staffel die Bronzemedaille erlief. Aufgrund ihrer guten Platzierungen wurde sie in den **Damen-C-Kader des Österr. Skiverbandes** aufgenommen.



Die **Sparkasse Breitenbach** hat sich wegen der besonderen Leistungen entschlossen, Lisa zu unterstützen, gratuliert ihr zu diesen tollen Ergebnissen und wünscht Lisa weiterhin viel Power und Erfolg in ihrem Sport.



Gerhard Wechselberger, GSL Sparkasse Breitenbach, und Lisa Achleitner

Bericht und Foto: Sparkasse Breitenbach

E-Mails an die Redaktion:
pleassing@breitenbach.at

Hans Hollaus österr. Meister im Crosslauf! Hermann Mayr holt Silber!

Der LT Breitenbach war bei den österreichischen Crosslauf-Meisterschaften im **März 2013** in **Feldkirch/Vbg.** mit einer kleinen Mannschaft von 6 Läufer/innen vertreten. Dabei konnte man sich gegen die Großklubs aus den anderen Bundesländern toll in Szene setzen.

Sensationell liefen **Hans Hollaus** (M60) zum österreichischen Meistertitel und **Hermann Mayr** (M55) zum österreichischen Vizemeister!

Julia Zott (WU14) und **Lukas Kruckenhauser** (MU14) erreichten nach ausgezeichneten Leistungen jeweils als 4. das Ziel und verfehlten nur knapp eine Medaille. In guter Verfassung zeigten sich auch **Markus Gschwentner** (MU23) als 6. und **Markus Kopp** (MU16) als 19.

Bericht: Hannes Kopp; Foto: Hermann Zott



v. l.: Lukas Kruckenhauser, Markus Gschwentner, Julia Zott, Markus Kopp, Hans Hollaus und Hermann Mayr

Lisa Achleitner für Junioren Berglauf EM in Bulgarien qualifiziert

Bei den **Österr. Meisterschaften im Berglauf in Itter** war die erst 16-jährige **Lisa Achleitner** nicht zu schlagen und lief in der Klasse W20 zu ihrem ersten **österreichischen Meistertitel**. Damit schaffte sie auch sensationell die Qualifikation zur Junioren-Berglauf-Europameisterschaft am 7. Juli in **Bulgarien!**

Weiteres Gold für den Laufftreff holte **Käthe Arzberger** mit einem tollen Lauf in der Klasse W60. **Hans Hollaus** wurde ausgezeichnet 3. und holte sich Bronze. Gleichzeitig mit dem Lauf auf die Hohe

Salve wurde auch die **Tiroler Berglaufmeisterschaft** ausgetragen. Lisa Achleitner, Käthe Arzberger und Hans Hollaus holten sich die Einzeltitel und **Lukas Kruckenhauser, Daniel Laner** und **Johannes Scheer** wurden **Tiroler Meister** mit der **Mannschaft M16**. In der Einzelwertung sicherten sich Lukas Kruckenhauser und Daniel Laner noch Silber und Bronze, Johannes Scheer und **Florian Lanzinger** wurden 4. und 6.

Bericht: Hannes Kopp
Foto: Laufftreff

www.laufftreff.breitenbach.at



Hinten: Lisa Achleitner, Trainer Richard Friedl, Käthe Arzberger, Hans Hollaus
Vorne: Johannes Scheer, Florian Lanzinger, Daniel Laner, Lukas Kruckenhauser

Wien-Marathon: sensationelle Erfolge der Lauftreff-Teams!

Mit 33 Lauftreffler/innen war der Lauftreff heuer bereits zum **8. Mal** beim **Wien-Marathon** vertreten. Dabei präsentierte sich der Lauftreff sowohl mit Teamgeist als auch mit tollen Einzelergebnissen wieder hervorragend.

Beim **KidsRun** über 2 km zeigte **Stefan Kruckenhauser** wieder einen sensationellen Lauf und wiederholte nach einem packenden Zielsprint seinen Vorjahressieg. Unter den 1500 Startern waren auch unsere Mädchen **Elena Hofer**, **Sophia Gschwentner** und **Sophia Friedl** ebenfalls im Spitzenfeld zu finden.



links: Zieleinlauf von Sieger Stefan Kruckenhauser

rechts: Daniel Hofer, Markus Kopp und Florian Klingler vor dem Start zum JuniorRun (v. l.)

Großer Dank gilt dem gesamten Betreuer- und Trainerteam für die ganze Organisation des Ausfluges und unseren Sponsoren Blumen Andreas Lanzinger, Sparkasse Breitenbach, Gasthof Schwaiger und Friseur Schnittpunkt Kufstein für die finanzielle Unterstützung!

Bericht Hannes Kopp, Fotos: Doris Hofer

Unter den 2000 Läufer/innen beim **JuniorRun** (4 Km) war der LT mit **Florian Klingler**, **Daniel Hofer**, **Markus Kopp**, **Hannah Moser**, **Alexander Gschwentner**, **Julia Zott**, **Lukas Kruckenhauser**, **Daniel Laner**, **Maximilian Haberl**, **Johannes Scheer**, **Alina Gschwentner** und **Florian Lanzinger** am Start. Dabei konnten unsere Juniors mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung heuer den **Sieg in der Teamwertung** bereits zum **7. Mal** nach Breitenbach holen! Hannah Moser und Lukas Kruckenhauser wurden sogar Erste ihres Jahrganges!

Erstmals waren heuer auch **2 Staffeln** beim **Marathon** am Start. Begleitet vom Fanclub und angefeuert vom Juniorteam liefen **Markus Gschwentner**, **Florian Koller**, **Richard Friedl** und **Markus Koller** als 4. beste Männerstaffel (Gesamt 6.) mitten in die Elite.



Siegerehrung Stefan Kruckenhauser

Unter den 3000 Staffeln kam unsere 2. Staffel mit **Markus Hintner**, **Geli Gschwentner**, **Martin Thanner** und **Katrin Gastl** als 18. bestes Mixed-Team ebenfalls im Spitzenfeld ins Ziel.

Markus Gschwentner Tiroler Crosslauf-Meister 2013

Ein toller Start in die Laufsaison 2013 gelang dem LT Breitenbach bei den **Tiroler Crosslauf-Meisterschaften** im **Februar** in **Kitzbühel/Schwarzsee**. Dabei gewann **Markus Gschwentner** sensationell den **Tiroler Meistertitel** im Crosslauf auf der Kurzstrecke über 3,7 km!

Weiters holten auch noch **Lukas Kruckenhauser** (MU14), **Markus Kopp** (MU16), **Markus Gschwent-**



ner (MU 23), **Hermann Mayr** (M55) und **Hans Hollaus** (M60) den Tiroler Meistertitel in ihren Klassen. Lukas und **Stefan Kruckenhauser** sowie **Daniel Laner** gewannen in der Klasse MU14 den **Mannschaftstitel**, **Julia Zott** (WU14) sicherte sich **Bronze**.

Bericht Hannes Kopp
Foto: Doris Hofer

Markus Gschwentner
beim Zieleinlauf

Pfingstfest Breitenbach

Der Sportverein Breitenbach veranstaltete zu **Pfingsten** wieder sein traditionelles Zeltfest. Am Freitag startete die Veranstaltung mit der beliebten Radiosendung „**Mit Musik ins Wochenende**“. Ab 21 Uhr spielten die „**Orig. Südtiroler Spitzbuam**“ Volksmusik vom Feinsten und sorgten für eine volle Tanzbühne.

Mit der Coverband „**Torpedos New Generation**“ war am Samstagabend das nächste Highlight zu Gast in Breitenbach. Mit Pop- und Rock-Songs sorgte die Gruppe für Partystimmung unter dem Festpublikum.

Die **BMK Breitenbach** mit ihrem neuen Kapellmeister **Ossi Ingruber** eröffnete am letzten Festtag traditionell den Frühschoppen. Sowohl Festzelt als auch Zusatzzelt waren prall gefüllt. Für unsere kleinen Gäste stand wieder eine tolle Hüpfburg bereit, welche auch rege genutzt wurde.

Um ca. 13 Uhr fand die Übergabe der **Tombola Hauptpreise** statt. Der

Hauptpreis blieb in Breitenbach: **Maria Stiefmüller** holte sich die neue Vespa LX50 von der Fa. Kruckenhauser aus Kundl bei Tombola Organisator **Herbert Moser** ab.

Für einen Auftritt der besonderen Art sorgte mit einer Einlage der Breitenbacher **Anton Hausberger**. Mit Liedern aus seiner ersten CD fand der werdende Schlagersänger auf Anhieb viele Fans unter den Besuchern.

Am Nachmittag ging's mit der Gruppe „**Vollgas 4**“ aus dem Zillertal weiter – der Name der Volksmusikgruppe war hier „voll“ zutreffend. Den Abschluss des Sportfestes machte „**Volxrock**“ aus Südtirol, die nochmals das Letzte aus den Gästen herausholte.



Der Hauptpreis der Tombola blieb in Breitenbach: Maria Stiefmüller war die glückliche Gewinnerin einer Vespa. Weiters im Bild: die beiden Tombolaorganisatoren Herbert Moser und Toni Vorhofer und Obmann Stv. Hans-Peter Moser (Mitte)



Die Grilltruppe am Samstag



Die Aufräumer am Samstag waren optimal ausgerüstet. Im Bild von links: Markus Schneider, Hannes Rohm und Markus Werlberger



Ausgelassene Stimmung während des Auftritts der „Orig. Südtiroler Spitzbuam“



SVB-Obm. Hannes Rupprechter war ein eifriger Loskäufer und, wie man sieht, auch ein Glückspilz.

Weitere Infos und Fotos auf unserer Homepage www.sv-breitenbach.at



Die BMK Breitenbach unter der Leitung von Kapellmeisters Ossi Ingruber. In gewohnt angenehmer Art wurde der Frühschoppen von Richard Hosp moderiert.



Mit einem Kurzauftritt machte der werdende Schlagersänger Anton Hausberger auf sich aufmerksam. Er präsentierte einige Lieder seiner eigenen CD und fand auf Anhieb zahlreiche Fans.

Der Sportverein Breitenbach möchte sich wieder bei allen Helfern des Festes bedanken, ohne die eine Durchführung nicht möglich wäre. Weiters gilt ein Dank den Sponsoren und Gönnern aus unserer Heimatgemeinde und darüber hinaus, die den Sportverein über das gesamte Jahr – besonders zu Pfingsten – unterstützen.

Zu guter Letzt noch ein Dankeschön an die Anrainer und der Gemeinde Breitenbach, insbesondere Bgm. LA Ing. Alois Margreiter – während der Veranstaltung ist im Umkreis des Festgeländes sowie im Breitenbacher Dorfkern immer viel Geduld und Verständnis seitens der Anrainer erforderlich.

Bericht: Günter Steinberger
Fotos: alle Sportverein Breitenbach

Stocksport: SPG Breitenbach Tiroler Schüler-Landesmeister

In Breitenbach gibt es eine sehr gute Nachwuchsarbeit im Stocksport zwischen EV und SVB!

Der EV und SV Breitenbach gestalten die Trainingseinheiten gemeinsam. Daraus hat sich diese erfolgreiche Mannschaft entwickelt. Die Meisterschaft wurde daher auch gemeinsam in der Stocksporthalle in



Siegerfoto: vorne v. l.: Sandro Thöny und Christoph Lechner; hinten v. l.: Stefan Huber, Markus Hintner und Hannes Haidacher; außen: die Trainer Hermann Huber und Herbert Thöny

Breitenbach durchgeführt. Fünf Mannschaften nahmen daran teil, wobei sich die Mannschaft **BZ Auswahl UM 2 (SPG Breitenbach)** souverän den Titel des **Tiroler Landesmeister** holte. Die Burschen haben **alle 8 Spiele gewonnen** und qualifizierten sich damit zur **österreichischen Meisterschaft** am 25. Mai in Feldkirchen (OÖ).

Bericht: Alfred Margreiter
Foto: Siegfried Ascher

EV-Damen Vize-Landesmeister



Bei der Landesmeisterschaft Stocksport der Damen am **2. Juni** in **Kundl** erreichte die **Damenmannschaft des EV Breitenbach** den **Tiroler Vizelandesmeistertitel**.

Nach einem spannenden Kampf mit dem SV Längenfeld mussten sich unsere Damen denkbar knapp, punktegleich jedoch mit der schlechteren Stocknote, mit dem zweiten Rang zufrieden geben. In der Mannschaft spielten **Helga Gschwentner, Franzi Köpf, Angelika Gschwentner und Elfriede Gruber**.

Bericht: Franz Gruber, Foto: EV

Gold bei Speedskate-Staatsmeisterschaften

1x **Gold** bei 1000 m, 1x **Silber** beim 3000 m Punktelauf und 2x **Bronze** beim 300 m Sprint und 5000 m holte sich **Vanessa Achleitner** bei den diesjährigen **Österreichischen Meisterschaften der Speedskater** in **Wörgl**. Vanessa trainiert seit zwei Jahren ca. 4x wöchentlich im Verein **SC Latella** in **Wörgl** auf der Bahn oder in der Halle. Durch diesen Fleiß und die Ausdauer konnte sie sich nun auch zum Eurocup etablieren.

Wir gratulieren und wünschen ihr noch eine weiterhin erfolgreiche aber auch unfallfreie Saison!

Bericht und Foto: privat



Vanessa Achleitner ließ die Konkurrenz hinter sich.



Kickboxen: Erfolgreicher Saisonauftakt für Svenja Kralinger



rechts: Svenja Kralinger in Aktion

Im **März** fand die **Internationale Deutsche Meisterschaft** in Ebern (D) statt. **Svenja Kralinger** trat in zwei Disziplinen an: In **Leichtkontakt -55kg** holte sie sich den **1. Platz** und in **Pointfighting** (Semikontakt) den **3. Platz**.

Am **13. April** fuhr sie nach Gratkorn (Stmk.) zur **Österreichischen Staatsmeisterschaft**. In Pointfighting -60kg erkämpfte sich Svenja den **1. Platz**. Somit ist sie zum fünften Mal in Folge **Österreichische Staatsmeisterin** im Kickboxen.

Wie jedes Jahr fanden auch heuer wieder die **Austrian Classic (Worldcup)** in der Olympia World Innsbruck statt. Vertreten waren 28 Nationen mit ca. 1600 Kämpfern. Svenja startete in zwei Gewichtsklassen in Leichtkontakt U16. Bis 55kg erreichte sie den **3. Platz** und in der nächsten Gewichtsklasse -60kg erkämpfte sie sich den **1. Platz**.

Bericht und Foto: privat

Die Seite des Umweltberaters

Dorfreinigung

Wenn heuer auch das Wetter nicht ganz mitspielte, haben sie alle wieder mitgemacht: Unsere **Vereine**, die **Feuerwehr**, die **Neue Mittelschule** und viele engagierte **Gemeindegänger** machten sich auf den Weg, um unser Gemeindegebiet, so gut es ging, von allmöglichem und achtlos weggeworfenem Unrat (Müll) zu befreien. Zur anschließenden und wohlverdienten Jause lud die Gemeinde alle fleißigen Helfer ein.



Die Schüler der 1. Klasse der NMS am Gemeindebauhof: Nach getaner Arbeit wurden alle fleißigen Mithelfer mit einer kräftigen Jause belohnt.

CD Sammlung



Ab Anfang Juli wird am WSZ eine separate **CD- bzw. DVD-Sammlung** angeboten. Die CDs werden **ohne Verpackung** gesammelt. Befreit man die Verpackung vom Papier, kann diese über die Kunst- und Verbundstoffverpackungen entsorgt werden. Die CDs werden bei der **Caritas in Altötting** weitgehend in 2 Rohstoffe zerlegt (Silber, Polycarbonat), welche in der Industrie wiederverwertet werden können.



Auch wir haben wieder bei der Dorfreinigung mitgemacht. Wir haben uns dabei sehr gewundert, warum wir jedes Jahr wieder so viel neuen Müll finden!

Schultaschen

Ich möchte euch wieder an unsere Schultaschen-Sammelaktion erinnern. Alle noch gut erhaltenen und nicht mehr benötigten Schultaschen können wieder am WSZ abgegeben werden. Schularartikel (außer Bücher) natürlich auch. (siehe dazu auch Seite 5))

Müllabfuhr

Mi., 10. Juli

Mi., 24. Juli

Mi., 7. August

Mi., 12. August

Mi., 4. September

Mi., 18. September

Der Öli

Fast in jedem Haushalt ist er zu finden: der **Öli**. Mit ihm kann ganz einfach **altes Speiseöl** bzw. **-fett** entsorgt werden. Aber auch einen großen Bruder, den **Gastro-Öli** gibt's am WSZ. **Speziell für Vereine**, die oft größere Mengen haben, können diesen verwenden. Sollten Vereine daran interessiert sein, **bitte am WSZ melden**.



Berichte und Fotos: Stefan Lengauer

E-Mails an die Redaktion:
pleassing@breitenbach.at

Der Abfallberater Stefan Lengauer
recycling@breitenbach.tirol.gv.at
Tel.: 0664/2401687

WSZ-Öffnungszeiten

Di. und Do.: 10 - 13 Uhr

Mi. und Fr.: 13 - 19 Uhr

Termine

Bauernmarkt

Samstag, 3. Juli
 Samstag, 27. Juli
 Samstag, 10. August
 Samstag, 24. August
 Samstag, 7. September
 Samstag, 21. September

Öffnungszeiten:
 jeweils von **9 bis 11.30 Uhr**

Malworkshops für Kinder

Fr., 5. Juli

Fr., 2. August

Fr., 6. September

jeweils von 14 bis 18 Uhr
 Infos & Anmeldung: 0699/11132817

Impressum:

Medieninhaber: Gemeinde Breitenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Alois Margreiter, 6252 Breitenbach

Redaktionsleitung, Gesamtgestaltung und Produktion:
 Armin Naschberger

Mitglieder der Redaktion: Bürgermeister LA Ing. Alois Margreiter, GR Andreas Atzl (Obm. Kulturausschuss) und Armin Naschberger

Copyright: Gemeinde Breitenbach

Offenlegung: „*Da Pleassinger*“ ist ein Magazin der Gemeinde Breitenbach und informiert vierteljährlich über das Geschehen in der Gemeinde und in den Vereinen. Es erhebt dabei keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge zu kürzen sowie Fotos auszuwählen bzw. Ausschnitte davon zu fertigen.

Druck: Druck 2000, Wörgl

Kontakt:
pleassinger@breitenbach.at

Termine der Pfarre Breitenbach

Donnerstag, **15. August**,
 19 Uhr: Maria Himmelfahrt
 Festgottesdienst mit
 Kräuterweihe

Samstag, **29. August**, 7.45 Uhr:
 Pfarrwallfahrt nach Neustift
 bei Brixen

Sonntag, **6. Okt.**, 8.30 Uhr:
 Erntedank-Fest

Herbstfest

Samstag, **7. Sept.**, Beginn: 13 Uhr
weitere Infos: siehe unten

Imkertreffen

in Kundl bei Anni Misslinger (Klammstraße 8) ist wieder am Samstag, **13. Juli** von **9.00 Uhr** bis 14.00 Uhr. Der BZV Breitenbach lädt recht herzlich ein.

Dorfabende

11. Juli, 25. Juli und 8. August
 Beginn: jeweils um 19.30 Uhr

Perchtenturnier

Samstag, **6. Juli**, am Sportplatz

Bergmesse am Ascherkreuz

Sonntag, **28. Juli**, Beginn: 11 Uhr

Bergmesse am Zunterköpfl

Sonntag, **1. Sept.**, Beginn: 11 Uhr

Sommernachtsfest beim Krämerwirt

Fr., **19. Juli** bis So., **21. Juli**
 (mit Frühschoppen),
 Beginn: 11 Uhr

Breitenbacher Herbstfest 2013

Die Vorbereitungen für das diesjährige **Herbstfest** am **7. September** laufen auf Hochtouren. Um dem Motto „**Wir in Breitenbach**“ gerecht zu werden, wurden zahlreiche **Künstler** kontaktiert, die mit einer Ausstellung einen **Streifzug ihres Schaffens** zeigen werden.

Kreative Handwerker vertreten ihre Zunft und **bäuerliche Produkte** werden ebenfalls angeboten. Auch alle **Fachbetriebe** sind eingeladen, ihre Arbeiten und Produkte zu präsentieren.

Ein Highlight des Festes wird sicher der **Oldtimerumzug** mit einzigartigen Traktoren, Motorrädern und Mopeds „**von damals bis heute**“ sein.

Für Kinder, Jugendliche und „Alte“, die sich noch für fit genug halten, wird ein **Kletterberg** aufgestellt, der von der **OEAV-Ortsgruppe Kundl/Breitenbach** betreut wird.

Am Festgelände sorgen das „**Kreuzjoch Duo**“ und das „**Kundler Klamm Echo**“ für gute Stimmung. Alle Vereine und Körperschaften basteln eifrig an einem ansprechenden Programm mit Unterhaltungs-, Rock- und Partymusik.

Das Organisationsteam bittet noch um **Meldung von Interessenten** beim Obmann der Festgemeinschaft Herbstfest, **Friedl Ehrenstrasser** (Kramal) bzw. seinem Stellvertreter **Hermann Schweinberger** oder im **Tourismusbüro** unter Tel. **05337/21200-60** bzw. Mail: breitenbach@alpbachtal.at

Die Festgemeinschaft Herbstfest bittet um rege Teilnahme, damit die Veranstaltung „Wir in Breitenbach“ ein Erlebnis wird.

Bericht: Hermann Schweinberger

Gratulation an Altersjubilare

April

Ortner Josef, Oberberg, 80. Geburtstag
Rinnergschwentner Aloisia, Dorf, 80. Geburtstag
Höck Gregor und Stephanie, Kleinsöll, **50. Hochzeitstag**
Ehrenstrasser Anna, Kleinsöll, 94. Geburtstag
Frank Adolf, Dorf, 75. Geburtstag

Mai

Achleitner Michael und Magdalena, Haus, **50. Hochzeitstag**
Hölzl Adolf, Moos, 75. Geburtstag
Kopp Rudolf und Margarethe, First, **50. Hochzeitstag**
Mauracher Peter und Erika, Glatzham, **60. Hochzeitstag**

Juni

Fischer Franz und Maria, Moos, **50. Hochzeitstag**
Hölzl Adolf und Monika, Moos, **50. Hochzeitstag**
Wildauer Franz und Frieda, Moos, **50. Hochzeitstag**
Felderer Josef, Dorf, 85. Geburtstag
Adamer Siegmund, Moos, 80. Geburtstag
Haselsberger Simon, Kleinsöll, 93. Geburtstag
Sappl Anton, Haus, 75. Geburtstag
Messner Valentin und Elfriede, Schönau, **50. Hochzeitstag**
Haaser Georg und Hermine, Ausserdorf, **50. Hochzeitstag**
Bracher Johann, Schönau, 80. Geburtstag
Thaler Anna, Strass, 75. Geburtstag
Sappl Johann, Ausserdorf, 85. Geburtstag
Auer Edeltraud, Schönau, 85. Geburtstag
Huber Anna, Haus, 75. Geburtstag
Mauracher Rosalia, Schönau, 80. Geburtstag
Moser Helga, Peisselberg, 90. Geburtstag
Hausberger Michael, Dorf, 90. Geburtstag
Thaler Johann, Strass, 75. Geburtstag

Öffnungszeiten und Telefonnummern:

Parteienverkehr: Montag - Freitag, 8 - 12 Uhr

Gemeindeamt: Tel. 7274...

Gemeindeamt - Sprechstunden Bürgermeister:

Dienstag 8.00 – 10.00 Uhr, Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr,
Freitag 16.00 – 18.00 Uhr sowie am Samstag nach telefonischer Vereinbarung
unter der Tel.Nr.: 0664/5044526 oder 7274 DW 27

Sprechstunde Vize-Bgm.: Dienstag, 16.00 - 17.00 Uhr;
Tel.: 0699/12523211

Wichtige Durchwahlnummern der Gemeinde:

Meldeamt, Verwaltung: Anita Hosp, Martina Achleitner DW 20
Amtsleiter: Mag. Thomas Rangger DW 26 bzw. Fax DW 30
Kanzlei: Harald Oswald DW 25
Gästemeldewesen: Thomas Schneider DW 21
Finanzverwaltung: Hermann Hohlrieder DW 22
Waldaufseher Georg Margreiter DW 23 bzw. 0664/2252166
Buchhaltung: Sonja Gschwentner DW 24
Abfallberater Stefan Lengauer DW 36 bzw. 0664/2401687

Bauhof:

Walter Gschwentner 0664/1552931
Franz Thaler 0664/1552932
Hubert Hintner 0664/1552933

Öffnungszeiten Wertstoffsammelzentrum (WSZ)

Dienstag und Donnerstag: 10 bis 13 Uhr
Mittwoch und Freitag: 13 bis 19 Uhr

Ärztliche Bereitschaftsdienste für Breitenbach, Kundl und Angerberg

Juli

6./7., 7:00-7:00 Dr. Schwaighofer
13./14., 7:00-7:00 Dr. Margreiter
20./21., 7:00-7:00 Dr. Baumgartinger
27./28., 7:00-7:00 Dr. Schwaighofer

August

3./4., 7:00-7:00 Dr. Bramböck
10./11., 7:00-7:00 Dr. Margreiter
14., 19:00-7:00 Dr. Baumgartinger
15., 7:00-7:00 Dr. Baumgartinger
17./18., 7:00-7:00 Dr. Bramböck
24., 7:00-7:00 Dr. Baumgartinger
31., 7:00-7:00 Dr. Schwaighofer

September

1., 7:00-7:00 Dr. Schwaighofer
7./8., 7:00-7:00 Dr. Bramböck
14./15., 7:00-7:00 Dr. Baumgartinger
21./22., 7:00-7:00 Dr. Bramböck
28./29., 7:00-7:00 Dr. Margreiter

Telefonnummern der Ärzte:

Dr. Bramböck: 8694

oder Handy: 0664 / 970 15 28

Dr. Schwaighofer: 8777

oder Handy: 0664 / 32 55 205

Dr. Margreiter: 6420

oder Handy: 0699 / 11 84 10 77

Dr. Baumgartinger: 05332 / 54005

oder Handy: 0664 / 28 39 176

Apotheke Kundl: 8700

Die Wochenend-Dienste der praktischen Ärzte sind auch an der **Gemeinde-Anschlagtafel** sowie auf der **Homepage** der Gemeinde Breitenbach zu finden:

www.breitenbach.tirol.gv.at

E-Mail zur Redaktion:

pleassing@breitenbach.at

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: **25 August 2013**